

QUARTALSBERICHT

Januar bis September 2013



GRAMMER

Die wichtigsten Kennzahlen nach IFRS

in Mio. EUR

	Q3 2013	Q3 2012 ¹	01 – 09 2013	01 – 09 2012 ¹
Konzernumsatz	310,4	283,3	952,9	850,5
Umsatz Automotive	201,1	180,8	607,2	524,7
Umsatz Seating Systems	115,0	106,7	361,1	339,4
Gewinn- und Verlustrechnung				
EBITDA	21,9	18,3	68,5	57,1
EBITDA-Rendite (in %)	7,1	6,5	7,2	6,7
EBIT	13,2	11,0	43,3	35,3
EBIT-Rendite (in %)	4,3	3,9	4,5	4,2
Ergebnis vor Steuern	9,5	8,2	34,1	26,8
Ergebnis nach Steuern	6,6	5,9	23,9	19,2
Bilanz				
Bilanzsumme	764,8	649,3	764,8	649,3
Eigenkapital	225,1	219,6	225,1	219,6
Eigenkapitalquote (in %)	29	34	29	34
Nettofinanzverbindlichkeiten	110,5	97,9	110,5	97,9
Gearing (in %)	49	45	49	45
Investitionen (ohne Unternehmenserwerb)	15,5	6,3	31,0	20,7
Abschreibungen	8,7	7,3	25,2	21,8
Mitarbeiter (30. September)			9.580	8.809
Aktienkennzahlen				
Kurs (Xetra – Schlusskurs in EUR)			30.09.2013	30.09.2012
Ergebnis je Aktie			2,15	1,71
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)			326,1	177,7

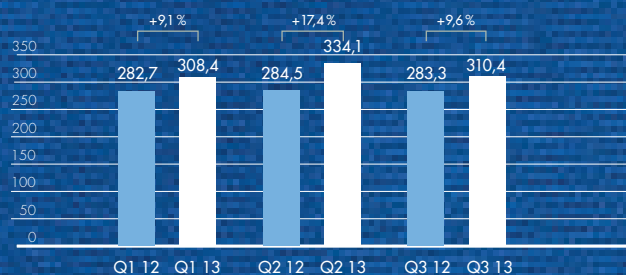
¹ Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung des IFRS 11 sowie aus der Anwendung des geänderten IAS 19 angepasst.

Umsatz nach Regionen¹ (Vorjahreswert in Klammern)

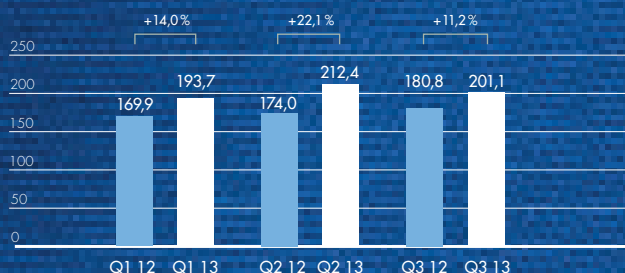
Europa 67,1 (65,7) %
 Übersee 19,1 (19,8) %
 Ferner Osten/Rest 13,8 (14,5) %



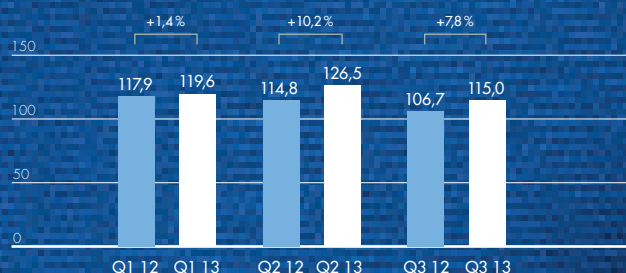
Umsatzentwicklung Konzern nach Quartalen¹ (in Mio. EUR)



Umsatzentwicklung Automotive nach Quartalen¹ (in Mio. EUR)



Umsatzentwicklung Seating Systems nach Quartalen¹ (in Mio. EUR)



¹ angepasste Vergleichszahlen

Die GRAMMER AG, Amberg, ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Systemen für die Pkw-Innenausstattung sowie von Fahrer- und Passagiersitzen für Offroad-Fahrzeuge (Traktoren, Baumaschinen, Stapler), Lkw, Busse und Bahnen.

Das Segment Seating Systems umfasst die Geschäftsfelder Lkw- und Offroad-Sitze sowie Bahn- und Bussitze. Im Segment Automotive liefern wir Kopfstützen, Armlehnen und Mittelkonsolen an namhafte Pkw-Hersteller im Premiumbereich und an Systemlieferanten der Fahrzeugindustrie.

Mit über 9.000 Mitarbeitern in 27 vollkonsolidierten Gesellschaften ist GRAMMER in 18 Ländern weltweit tätig.

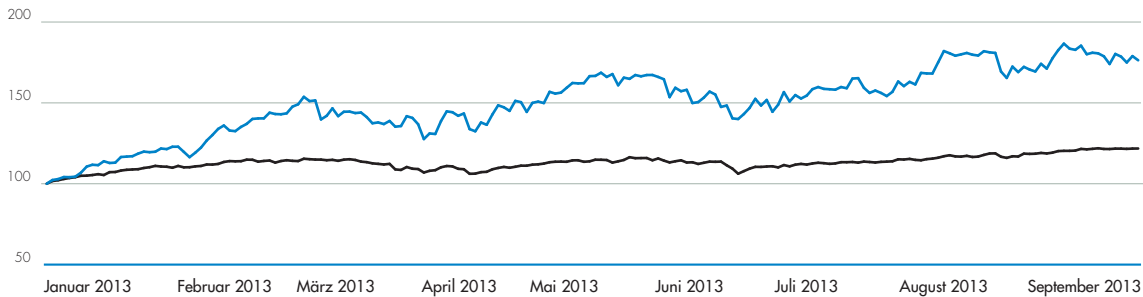
Die GRAMMER Aktie ist im SDAX vertreten und wird an den Börsen München und Frankfurt, über das elektronische Handelssystem Xetra sowie im Freiverkehr der Börsen Stuttgart, Berlin und Hamburg gehandelt.

Inhalt

1 Unternehmensprofil	13 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
2 GRAMMER Aktie	14 Konzernzwischenabschluss
4 Konzernzwischenlagebericht	14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
4 Vermögens, Finanz- und Ertragslage	15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
4 Der GRAMMER Konzern	16 Konzernbilanz
von Januar bis September 2013	17 Konzern-Kapitalflussrechnung
8 Segment Automotive	18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
9 Segment Seating Systems	20 Ausgewählte wesentliche Anhangsangaben
11 Ausblick auf das Gesamtjahr 2013	33 Finanzkalender und Messetermine 2013
11 Ausblick Weltwirtschaft	
11 Ausblick Automobilindustrie	
12 Ausblick Nutzfahrzeugindustrie	
12 Ausblick GRAMMER Konzern	

GRAMMER Aktie

Kursentwicklung GRAMMER Aktie und SDAX Performance Index – Januar bis September 2013 (in %)



Schlusskurs 31.12.2012 = 100%

— GRAMMER AG
— SDAX Performance Index

DAX und SDAX

Die internationalen Aktienmärkte setzten ihren positiven Trend im dritten Quartal weiter fort. Zu Beginn des Quartals wurde diese Aufwärtstendenz noch durch die Sorge um die zukünftige Politik der US-Notenbank, das Erreichen der Schuldenobergrenze in den USA und einer möglichen Intervention des Westens in den Syrienkonflikt gebremst. Im weiteren Verlauf konnten diese Faktoren eine weitere positive Entwicklung an den Kapitalmärkten jedoch nicht verhindern.

Der DAX erreichte im September neue Höchststände. Der Leitindex schloss am 30. September 2013 bei 8.594 Punkten. Damit legte er seit Jahresbeginn um knapp 13% zu. Der SDAX erreichte im gleichen Zeitraum einen Zuwachs von etwa 22%. Er beendete das dritte Quartal am 30. September 2013 bei knapp 6.393 Punkten.

GRAMMER Aktie

Die GRAMMER Aktie verzeichnete im ersten Halbjahr 2013 hohe Kurszuwächse. Diese positive Entwicklung setzte sich im dritten Quartal fort. Mit Veröffentlichung der Halbjahreszahlen am 7. August 2013 erreichte sie dann neue Jahreshöchststände, welche bereits im September mit einem Kurs von 29,90 EUR übertroffen wurden. Zum Quartalsende notierte die Aktie am 30. September 2013 bei 28,25 EUR, was einem Plus von gut 76% gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2012 entspricht. Die Marktkapitalisierung der ausgegebenen Aktien betrug damit rund 326 Mio. EUR. Am 31. Oktober erreichte die GRAMMER Aktie mit 34,34 EUR ein neues Jahreshoch.

Kennzahlen der GRAMMER Aktie

zum 30. September

	2013	2012
Schlusskurs Xetra (in EUR)	28,25	15,39
Jahreshöchstkurs (in EUR)	29,90	18,01
Jahrestiefstkurs (in EUR)	16,39	12,04
Anzahl der Aktien	11.544.674	11.544.674
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	326,1	177,7

Investor Relations

Die intensive und transparente Kommunikation mit Aktionären, Analysten und Wirtschaftsjournalisten stand im Mittelpunkt der Finanzkommunikation im dritten Quartal 2013. Dazu standen der Vorstand und Investor Relations bei einer Vielzahl von Gesprächen für einen offenen Dialog zur Verfügung. In europäischen Finanzzentren wie London, Zürich und Kopenhagen waren wir bei mehreren Roadshows präsent.

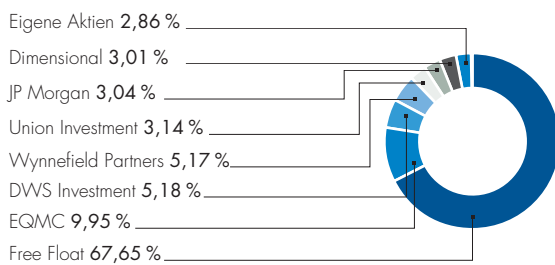
Im September präsentierte Investor Relations die GRAMMER AG bei zwei internationalen Kapitalmarktkonferenzen in München: der Baader Investment Conference der Baader Bank sowie bei der German Investment Conference der UniCredit und Kepler Cheuvreux.

Finanzberichte, Pressemitteilungen, Präsentationen sowie alle wichtigen Informationen zur Aktie sind im Investor-Relations-Bereich auf der Website der GRAMMER AG jederzeit abrufbar.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur gliedert sich wie folgt:

Aktionärsstruktur



zum 30. September 2013

Im dritten Quartal 2013 erhielt die GRAMMER AG folgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG):

Tag der Schwellenberührung	Mitteilungspflichtiger	Schwellenwert über/unterschritten	Anteil Stimmrechte gemäß Mitteilung
19. August 2013	Sterling Strategic Value	Unter 3%	2,85 % (328.788)
20. August 2013	Union Investment	Über 3%	3,14 % (362.099)

Die aktuelle Aktionärsstruktur ist auf der Website der GRAMMER AG im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Konzernzwischenlagebericht

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der GRAMMER Konzern von Januar bis September 2013

- **Wachstumsdynamik hält weiter an: Umsatz steigt um 12 % auf 952,9 Mio. EUR**
- **EBIT verbessert sich um 23 % auf 43,3 Mio. EUR deutlich**
- **Ergebnis nach Steuern liegt um 24 % über dem Vorjahreswert**

Weltweite Konjunktur setzt Wachstumskurs fort

Das moderate Wachstum der Weltwirtschaft setzte sich im dritten Quartal fort. Die US-Notenbank hält an ihrem geldpolitischen Kurs fest. Die Euro-Zone scheint die Rezessionsphase hinter sich zu lassen. Dagegen sind die Wachstumserwartungen in den Schwellenländern – mit Ausnahme Chinas – gedämpft.

In den USA zieht die Konjunktur weiter an. Die Industrieproduktion und insbesondere die Automobilproduktion entwickeln sich weiterhin positiv. Im August fiel die Arbeitslosenrate auf ein neues Vierjahrestief von 7,3 %. Trotz dieser positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt setzte die US-Zentralbank ihr Anleihekaufprogramm fort.

Das Wachstumstempo in China hatte sich im zweiten Quartal verlangsamt. Zu Beginn des dritten Quartals hellte sich die konjunkturelle Situation überraschend auf und diese Aufhellung hielt auch im August und September an. Die Industrieproduktion stieg im August erstmals wieder in diesem Jahr um mehr als 10 %. Unternehmen fragen verstärkt Kredite nach, was ihr Vertrauen in die zukünftige Marktentwicklung widerspiegelt. Weitere positive Impulse kommen von Seiten des Exports, welcher im August um 7,2 % gegenüber dem Vormonat zulegte, sowie von Steuererleichterungen für kleine und mittelständische Unternehmen, die im Juli beschlossen wurden.

In Japan setzt sich die konjunkturelle Erholung fort. Die Exporte ziehen an. Dies führt im Juli zu dem ersten Anstieg der Unternehmensinvestitionen seit einem Jahr. Die Stimmung der privaten Verbraucher dagegen verschlechterte sich weiter.

Der Euro-Raum lässt die Rezession hinter sich. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im zweiten Quartal erstmals seit zwei Jahren wieder an. Bei den Exporten konnten hohe Zuwächse verzeichnet werden. Auch beim privaten Konsum und bei den Anlageinvestitionen wurde eine Trendwende erreicht, nachdem diese in den letzten Monaten stets rückläufig waren.

Der private Konsum ist, wie bereits im ersten Halbjahr, die Stütze der deutschen Wirtschaft. Die Beschäftigung in Deutschland ist hoch. Im Zusammenspiel mit spürbaren Lohnerhöhungen ermöglicht dies den Verbrauchern, mehr Geld auszugeben. Die Investitionsnachfrage bleibt dagegen gegenwärtig noch verhalten.

Kennzahlen GRAMMER Konzern

in Mio. EUR			
	01 – 09 2013	01 – 09 2012 ¹	Veränderung
Umsatz	952,9	850,5	12,0%
EBIT	43,3	35,3	22,7%
Investitionen (ohne Unternehmenserwerb)	31,0	20,7	49,8%
Mitarbeiter (Anzahl)	9.580	8.809	8,8%

¹ angepasste Vergleichszahlen

Konzernumsatz weiterhin deutlich über Vorjahr

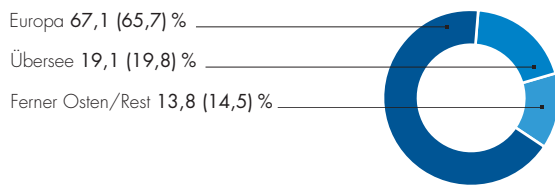
Vor dem Hintergrund dieses gesamtwirtschaftlichen Umfelds lag der Konzernumsatz bis zum 30. September 2013 mit 952,9 Mio. EUR (01 – 09 12: 850,5) um 102,4 Mio. EUR oder 12,0% über dem Vorjahresniveau. GRAMMER konnte das deutliche Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres fortsetzen. So stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal von 283,3 Mio. EUR auf 310,4 Mio. EUR, wobei wie erwartet die Wachstumsrate des Quartals mit 9,6% saisonal begründet unter der des ersten Halbjahres lag. Die positive Entwicklung wurde von beiden Segmenten getragen, wobei das Segment Automotive, bedingt durch die positive Konjunktur, die Neuanläufe und den Erwerb der nectec Automotive s.r.o. sowie durch höhere Projektumsätze, den überwiegenden Anteil des Anstiegs erzielte.

Dabei steigerte GRAMMER in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres die Umsätze in allen Regionen, wobei die Region Europa überproportional zulegen konnte. Hier verzeichnete der Konzern im Berichtszeitraum ein deutliches Wachstum von 14,4% auf 639,6 Mio. EUR (01 – 09 12: 559,0). Spürbar konnte GRAMMER die

Vorbemerkung: Im September 2012 wurden die Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ zur verpflichtenden Anwendung in der EU übernommen, die grundsätzlich mit retrospektiver Wirkung auf Abschlüsse anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Zudem wendet der Konzern den neuen Standard IFRS 11, der verpflichtend auf alle Geschäftsjahre anzuwenden ist, die nach dem 1. Januar 2014 beginnen, vorzeitig zum 1. Januar 2013 an. Die berichteten Vorjahreswerte wurden wie gefordert um die Effekte aus der Anwendung der Standards angepasst.

Umsätze in Übersee aufgrund der robusten US-Konjunktur und des erholten brasilianischen Marktes um 8,2% auf 181,7 Mio. EUR (01 – 09 12: 168,0) steigern. Positiv entwickelte sich auch der Umsatz der Region Ferner Osten/Rest mit 131,6 Mio. EUR (01 – 09 12: 123,5).

Umsatz nach Regionen (Vorjahreswert in Klammern)



in Mio. EUR

	01–09 2013	01–09 2012 ¹	Veränderung
Europa	639,6	559,0	14,4%
Übersee	181,7	168,0	8,2%
Ferner Osten/Rest	131,6	123,5	6,6%
Summe	952,9	850,5	12,0%

¹ angepasste Vergleichszahlen

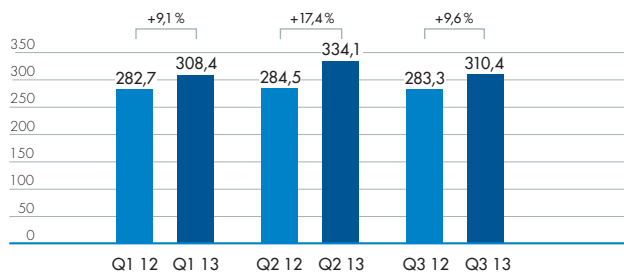
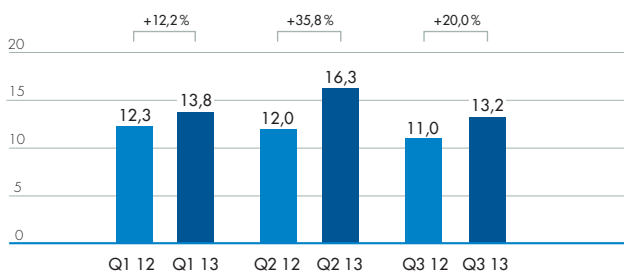
Das Segment Automotive konnte den Umsatz im Quartal weiter deutlich steigern, auch wenn die Wachstumsrate des ersten Halbjahres saisonal bedingt erwartungsgemäß nicht beibehalten wurde. Die sehr positive Umsatzentwicklung in Europa resultierte aus den Neuanläufen von Produkten, den guten Absatzzahlen der Fahrzeuge des Premiumsegments, hohen Umsätzen aus Entwicklungsprojekten, sowie dem Zukauf der nectec Automotive s.r.o. In den ersten neun Monaten wurden in Europa in Gänze rückläufige Zulassungs- und Exportzahlen gemeldet. Dagegen verzeichnete China im Berichtszeitraum weiterhin hohe Zuwachsraten bei den Automobilzulassungen. In Übersee entwickelten sich die Automobilmärkte weiterhin positiv, woran auch GRAMMER mit steigenden Umsätzen in dieser Region partizipieren konnte. Brasilien verzeichnete dagegen leicht rückläufige Absatzzahlen.

Im Segment Seating Systems war in Europa eine weiterhin gedämpfte Nachfrage im Lkw-Bereich und im Wachstumsmarkt China bei den Baumaschinen zu verzeichnen, während im für GRAMMER wichtigen Markt in Brasilien die Nachfrage nach Lkw deutlich über dem schwachen Vorjahr lag. In den ersten neun

Monaten des aktuellen Geschäftsjahres wies der Offroad-Markt nahezu stabile Umsätze auf, die Schwäche im europäischen Lkw-Markt konnte jedoch durch Marktanteilsgewinne kompensiert werden. Die verhaltene Nachfrage in Europa wirkte sich somit nicht unmittelbar auf die erzielten Umsätze von GRAMMER aus. In Übersee war die Entwicklung zweigeteilt. Der NAFTA-Bereich verzeichnete in allen Geschäftsfeldern des Bereichs Seating Systems eine leicht rückläufige konjunkturelle Entwicklung. In Brasilien hingegen haben sich die Märkte seit Jahresanfang weiter positiv entwickelt und sorgten im Vergleich mit dem schwachen Vorjahr für deutliche Zuwächse, wobei sich das Wachstum im dritten Quartal – auch wechselkursbedingt – etwas abschwächte. In Asien lag die Umsatzentwicklung in den abgelaufenen neun Monaten 2013 leicht unter dem Vorjahresniveau.

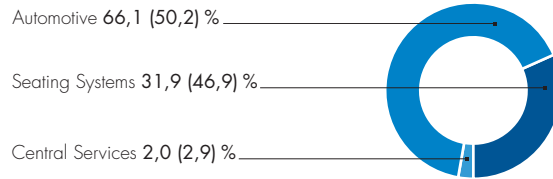
Konzernergebnis steigt weiter an

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag in den abgelaufenen neun Monaten des Jahres 2013 mit 43,3 Mio. EUR (01 – 09 12: 35,3) deutlich über dem Vorjahr. Das operative Ergebnis wurde von der guten Umsatzentwicklung, dem sich erholenden brasilianischen Markt, den Kosten aus den Werksauf- und -ausbauten in China und Tschechien sowie der Übernahme der nectec Automotive s.r.o. beeinflusst. Im dritten Quartal erwirtschaftete GRAMMER ein EBIT von 13,2 Mio. EUR, welches um 2,2 Mio. EUR über dem des Vorjahresquartals lag. Die Rohstoffpreise sind aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen Nachfrage im Jahresverlauf in einigen Regionen teilweise angestiegen. Insbesondere bei Stahl und auf Erdöl basierenden Produkten war ein zunehmender Preisdruck zu verzeichnen. Wesentliche Einflüsse aus Wechselkursschwankungen waren im Gegensatz zum Vorjahr bisher nicht zu verzeichnen.

Umsatzentwicklung Konzern nach Quartalen¹ (in Mio. EUR)¹ angepasste VergleichszahlenEBIT-Entwicklung Konzern nach Quartalen¹ (in Mio. EUR)¹ angepasste Vergleichszahlen

Fokus der Investitionstätigkeit auf Erweiterungs- und Optimierungsmaßnahmen

Gegenüber der Quartalsvergleichsperiode lagen die Investitionen der GRAMMER Gruppe mit 15,5 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (Q3 12: 6,3). Der Anstieg der Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte um 4,3 Mio. EUR (Q3 12: 2,0) im Segment Seating Systems im dritten Quartal ist im Wesentlichen auf das im Jahr 2013 gebildete Joint Venture GRAMMER Seating (Jiangsu) Co. Ltd. zurückzuführen. Im Segment Automotive summierten sich die Investitionen auf 10,8 Mio. EUR (Q3 12: 4,1), die wir im Wesentlichen zum Ausbau unserer Fertigungskapazitäten sowie zur Optimierung der Fertigungsstruktur nutzten. Im Unternehmensbereich Central Services hielten wir uns bei Investitionen weiterhin deutlich zurück.

Investitionen nach Segmenten, Januar bis September 2013
(Vorjahreswert in Klammern)

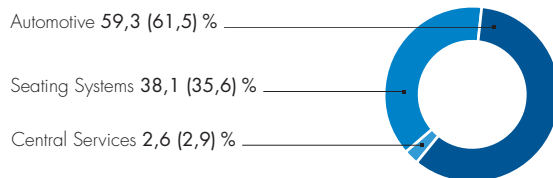
in Mio. EUR

	01-09 2013	01-09 2012 ¹	Veränderung
Automotive	20,5	10,4	97,1%
Seating Systems	9,9	9,7	2,1%
Central Services	0,6	0,6	0%
Summe	31,0	20,7	49,8%

¹ angepasste Vergleichszahlen

Mitarbeiter

Zum 30. September 2013 waren im GRAMMER Konzern insgesamt 9.580 Mitarbeiter (30.09.12: 8.809) beschäftigt. Im Segment Automotive stieg die Anzahl der Mitarbeiter auf 5.685 (30.09.12: 5.419) an, wovon 240 Mitarbeiter mit der Übernahme der nectec Automotive s.r.o. in den Konzern eingegliedert wurden. Im Segment Seating Systems stieg die Anzahl der Beschäftigten zum 30. September 2013 auf 3.648 (30.09.12: 3.139), wobei 190 zusätzliche Mitarbeiter auf das in 2013 gebildete Joint Venture GRAMMER Seating (Jiangsu) Co. Ltd. entfallen. Vor allem in den ausländischen Werken wurde im Bereich der direkten Mitarbeiter auftragsbedingt weiter Personal aufgebaut, neben China speziell an den Standorten in Bulgarien und Brasilien. Im Unternehmensbereich Central Services waren 247 Mitarbeiter tätig (30.09.12: 251). Bereinigt um die neu konsolidierten Gesellschaften ergaben sich jedoch trotz des Zuwachses Effizienzeffekte und auch eine niedrigere Personalkostenquote.

Mitarbeiter nach Segmenten, 30. September 2013
(Vorjahreswert in Klammern)

zum 30. September

	2013	2012 ¹	Veränderung
Automotive	5.685	5.419	4,9%
Seating Systems	3.648	3.139	16,2%
Central Services	247	251	-1,6%
Gesamt	9.580	8.809	8,8%

¹ angepasste Vergleichszahlen

Bilanzsumme aufgrund von Refinanzierung und Wachstum über Vorjahresniveau

Kurzbilanz GRAMMER Konzern

TEUR			
	30. September 2013	31. Dezember 2012 angepasst ¹	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	291.499	266.790	24.709
Kurzfristige Vermögenswerte	473.298	402.144	71.154
AKTIVA	764.797	668.934	95.863
Eigenkapital	225.134	213.094	12.040
Langfristige Schulden	274.985	199.447	75.538
Kurzfristige Schulden	264.678	256.393	8.285
PASSIVA	764.797	668.934	95.863

¹ angepasste Vergleichszahlen

Hinweis zu den Bilanzkennzahlen: Vj. = angepasste Zahlen 31.12.2012

Zum 30. September 2013 erreichte die Bilanzsumme des GRAMMER Konzerns 764,8 Mio. EUR (Vj. 668,9). Dies entspricht einem Anstieg von 95,9 Mio. EUR gegenüber dem Jahresabschluss 2012, der im Wesentlichen durch die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie die Übernahme der nectec Automotive s.r.o. entstanden ist.

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte um 24,7 Mio. EUR auf 291,5 Mio. EUR resultierte insbesondere aus der Übernahme von nectec Automotive s.r.o. Innerhalb der Position erhöhten sich die Sachanlagen um 11,5 Mio. EUR auf 177,7 Mio. EUR und die Immateriellen Vermögenswerte um 16,6 Mio. EUR auf 73,5 Mio. EUR. Aus der Akquisition resultierte ein vorläufiger Zugang in den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 17,7 Mio. EUR, wovon 3,8 Mio. EUR auf den anteiligen Goodwill und 13,9 Mio. EUR auf erworbene Patente sowie aktivierte Kundenaufträge entfallen. Die latenten Steuern beinhalten die Effekte aus der Umbewertung der Pensionen bedingt durch die Änderungen des IAS 19 zum 1. Januar 2013.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen sowohl durch den Umsatzzuwachs im Segment Automotive und die Akquisition von nectec Automotive s.r.o. um 71,2 Mio. EUR auf 473,3 Mio. EUR an. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf 172,5 Mio. EUR (Vj. 140,9) und die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stiegen bedingt durch das Wachstum des Segments Automotive ebenfalls auf 90,1 Mio. EUR (Vj. 64,2). Die Vorräte lagen mit 119,2 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (Vj. 106,9). Die Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen lagen zum Stichtag mit 68,0 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (Vj. 73,1).

Das Eigenkapital der GRAMMER Gruppe lag mit 225,1 Mio. EUR (Vj. 213,1) durch die positive Geschäftsentwicklung über dem Vorjahr und beinhaltet die nun bilanziell im Eigenkapital ausgewiesenen versicherungsmathematischen Verluste aus den Pensionen durch die Änderung des IAS 19. Die Eigenkapitalquote lag mit rund 29% (Vj. 32) aufgrund der Bilanzverlängerung unter dem Niveau zum 31. Dezember 2012.

Die langfristigen Schulden lagen mit 275,0 Mio. EUR (Vj. 199,4) über dem Vorjahr und umfassen die nun angepassten Pensionsrückstellungen aufgrund des Entfalls der Korridormethode durch die Einbeziehung der versicherungsmathematischen Verluste (25,8 Mio. EUR). Die langfristigen Finanzschulden erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch die Begebung des neuen Schuldscheindarlebens in Höhe von 73,5 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Schulden stiegen aufgrund der Geschäftsentwicklung und des Erwerbs der nectec Automotive s.r.o. auf 264,7 Mio. EUR, wobei die kurzfristigen Finanzschulden mit 29,5 Mio. EUR (Vj. 72,8) deutlich unter dem Vorjahresniveau lagen. Dies resultiert aus der Tilgung des Schuldscheindarlebens aus 2006 in Höhe von 44,0 Mio. EUR im August 2013. Das Gearing zum 30. September 2013 lag bei 49% (Vj. 36) und die Nettofinanzverbindlichkeiten lagen bei 110,5 Mio. EUR (Vj. 76,5).

Durch die positive Geschäftsentwicklung entstand eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 30,1 Mio. EUR auf 149,5 Mio. EUR sowie um 20,2 Mio. EUR in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten auf 68,5 Mio. EUR. Somit wurde die in der Geschäftsentwicklung begründete Bilanzverlängerung zu großen Teilen in den operativen Verbindlichkeiten ausgeglichen. Die durch die Begebung des neuen Schuldscheindarlebens bedingte Bilanzverlängerung wurde durch die planmäßige Tilgung von Altverbindlichkeiten im August 2013 in Höhe von 44,0 Mio. EUR wieder reduziert.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des Konzerns sowie zu den Auswirkungen der Bilanzierungsänderungen können der Konzernbilanz, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und den jeweiligen Erläuterungen im Konzernanhang entnommen werden.

Segment Automotive

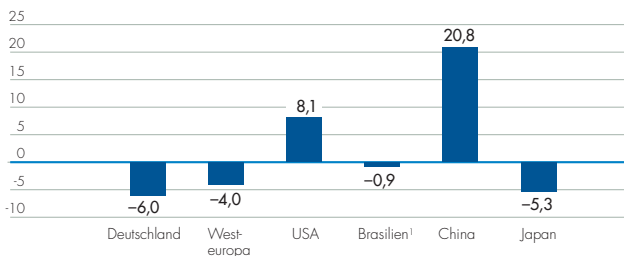
Automobilmärkte weiter uneinheitlich

Die weltweiten Automobilmärkte entwickeln sich weiterhin mit unterschiedlicher Dynamik. Die USA und China verzeichnen in den ersten neun Monaten des Jahres hohe Zuwachsraten (USA +8%, China +21%).

Die europäischen Automobilmärkte weisen im Zeitraum Januar bis September 2013 größtenteils negative Vorzeichen auf (-4%). Zwar verlangsamten sich die Rückgänge, doch die großen Automobilmärkte sind immer noch rückläufig. Von Januar bis September beträgt der Rückgang bei den Zulassungszahlen in Frankreich 8,5% (1.309.813 Fahrzeuge), in Italien 8,3% (1.000.032 Fahrzeuge) und in Spanien 1,6% (546.435 Fahrzeuge). In Großbritannien wurden in diesem Jahr 1.794.924 Fahrzeuge neu zugelassen (+10,8%). Großbritannien ist damit der Markt, der am meisten zulegen konnte.

Auf dem deutschen Automobilmarkt scheint sich eine leichte Stabilisierung einzustellen. Mit 247.199 neu zugelassenen Fahrzeugen im September wurde annähernd das Niveau des Vorjahresmonats erreicht (-1,2%). In den ersten neun Monaten wurden 2.217.019 Personenkraftwagen neu zugelassen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stellt dies einen Rückgang von 6% dar.

Entwicklung des Automobilabsatzes in ausgewählten Ländern
Januar bis September 2013 (in %)



¹ inklusive Light Vehicles
Quelle: VDA

Automotive-Segment von Umsatzanstieg geprägt

Kennzahlen Segment Automotive

in Mio. EUR			
	01-09 2013	01-09 2012 ¹	Veränderung
Umsatz	607,2	524,7	15,7%
EBIT	24,7	21,4	15,4%
Investitionen (ohne Unternehmenserwerb)	20,5	10,4	97,1%
Mitarbeiter (Anzahl)	5.685	5.419	4,9%

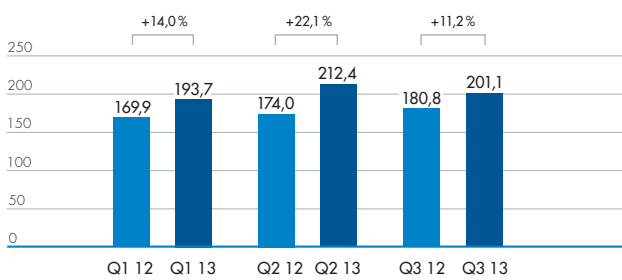
¹ angepasste Vergleichszahlen

Der Geschäftsverlauf des Segments Automotive war in den abgelaufenen neun Monaten des Jahres 2013 trotz insgesamt rückläufiger Zulassungszahlen in Europa von deutlichen Umsatzzuwächsen geprägt. Zum 30. September 2013 erhöhte sich der Umsatz, bedingt durch die Stärkung der Marktposition im Premiumsegment sowie das starke Chinageschäft, um 15,7% beziehungsweise 82,5 Mio. EUR auf 607,2 Mio. EUR (01 – 09 12: 524,7). Deutliche Zuwächse erzielte das Segment aufgrund von Neuanläufen, der Akquisition der nectec Automotive s.r.o. sowie der robusten Konjunktur im Premiumsegment in der Region Europa. Darüber hinaus lag der Projektumsatz deutlich über dem Vorjahr. Auch China verzeichnete eine deutliche Steigerung des Umsatzes aufgrund der weiterhin starken Nachfrage nach Fahrzeugen der Premium- und oberen Mittelklasse. In der NAFTA-Region konnte GRAMMER aufgrund der robusten US-Konjunktur das hohe Niveau im Segment Automotive weiter ausbauen. Der Automobilmarkt in Brasilien dagegen schwächte sich im Berichtszeitraum leicht ab. Bezogen auf das dritte Quartal konnte der Umsatz im Bereich Automotive um 20,3 Mio. EUR oder 11,2% auf 201,1 Mio. EUR (01 – 09 12: 180,8) gesteigert werden.

Das operative Ergebnis des Segments Automotive lag in den ersten neun Monaten bei 24,7 Mio. EUR (01 – 09 12: 21,4). Die EBIT-Rendite in diesem Zeitraum lag mit 4,1% (01 – 09 12: 4,1) auf Vorjahresniveau. In der Quartalsbetrachtung stieg das operative Ergebnis leicht auf 6,9 Mio. EUR (Q3 12: 6,2). Der weiterhin bestehende Kostendruck auf der Beschaffungsseite sowie die mit den Werksaufbauten in China und Tschechien verbundenen Vorleistungen beeinflussten die Ergebnisentwicklung noch negativ. Der insgesamt zufriedenstellende Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum zeigt jedoch, dass die konsequente Ausrichtung des Bereichs auf die Belie-

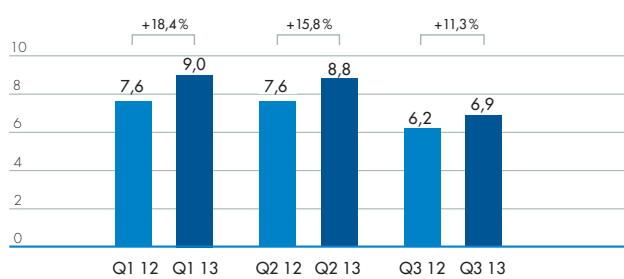
ferung von Kunden im Premiumsegment richtig ist. Allerdings stellen die weiterhin fragile Konjunktur in Europa, die mit den nach wie vor ungelösten Staatsschuldenkrisen einhergehenden volatilen Wechselkursrelationen sowie die schwankungsanfälligen Rohstoffpreise den Konzern weiterhin vor größere Herausforderungen.

Umsatzentwicklung Automotive nach Quartalen¹ (in Mio. EUR)



¹ angepasste Vergleichszahlen

EBIT-Entwicklung Automotive nach Quartalen¹ (in Mio. EUR)



¹ angepasste Vergleichszahlen

Segment Seating Systems

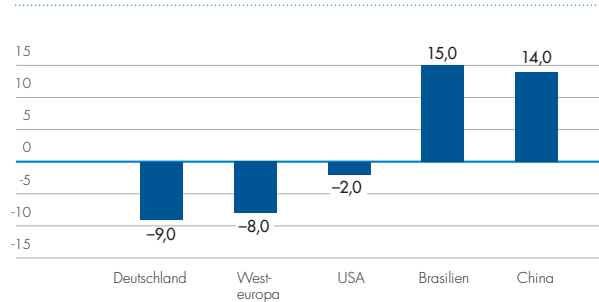
Märkte für Nutzfahrzeuge entwickeln sich uneinheitlich. In den Nutzfahrzeugmärkten setzten sich die Trends der letzten Monate fort.

Der US-amerikanische Markt für Nutzfahrzeuge war in den ersten neun Monaten des Jahres rückläufig (-2%). Das resultiert aus einem Minus von 10% im Bereich der Heavy Trucks mit 132.593 abgesetzten Fahrzeugen, während bei den Medium Trucks ein Anstieg um 8% auf 121.411 verzeichnet wurde.

Brasilien und China verzeichneten von Januar bis September zweistellige Umsatzzuwächse. In Brasilien wurden 110.916 Lkw und in China 789.013 Lkw über 6 t abgesetzt.

In Westeuropa waren weiterhin hohe Rückgänge zu verzeichnen, allerdings nicht mehr in gleichem Umfang wie noch zum Halbjahr. Auch in Deutschland haben sich die Rückgänge verlangsamt. Von Januar bis September wurden 57.200 Lkw über 6 t neu zugelassen.

Entwicklung des Nutzfahrzeugabsatzes (Lkw über 6t) in ausgewählten Ländern Januar bis September 2013 (in %)



Quelle: VDA

Landtechnikindustrie

Von Januar bis September 2013 wurden in Deutschland 26.813 Traktoren neu zugelassen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stellt dies einen leichten Rückgang von 1,1% dar. Damit fallen die Rückgänge auf dem deutschen Traktormarkt deutlich schwächer aus als auf europäischer Ebene. In Europa wurden im Jahresverlauf bis August 5% weniger Traktoren neu zugelassen (118.509 Traktoren). Der französische Traktormarkt ist der einzige große europäische Markt, der in diesem Zeitraum mit 25.575 abgesetzten Traktoren ein Plus verzeichnen konnte (+9%).

Material-Handling

Nach Angaben des bbi (Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinenfirmen e. V.) verzeichnete die Mehrzahl der deutschen Flurförderzeughändler im ersten Halbjahr Umsatzrückgänge oder eine Stagnation der Umsätze. Nur ein Viertel der Händler konnte bislang höhere Umsätze als im Vorjahr erzielen.

Baumaschinenindustrie

Die deutsche Baumaschinenindustrie startete schwach in das Jahr. Im weiteren Jahresverlauf stabilisierten sich die Auftragseingänge aber deutlich. Gleichwohl ist der Branchenumsatz in diesem Jahr bislang im negativen Bereich.

Bahnindustrie

Die Bahnindustrie in Deutschland konnte im ersten Halbjahr neue Auftragsrekorde vermelden. Die Auftragseingänge belaufen sich auf 8,7 Mrd. EUR, was einem Plus von 47% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Geschäftsentwicklung im Segment Seating Systems trotz regional uneinheitlicher Auftragslage insgesamt deutlich positiv

Kennzahlen Segment Seating Systems

in Mio. EUR			
	01-09 2013	01-09 2012 ¹	Veränderung
Umsatz	361,1	339,4	6,4%
EBIT	27,0	19,8	36,4%
Investitionen (ohne Unternehmenserwerb)	9,9	9,7	2,1%
Mitarbeiter (Anzahl)	3.648	3.139	16,2%

¹ angepasste Vergleichszahlen

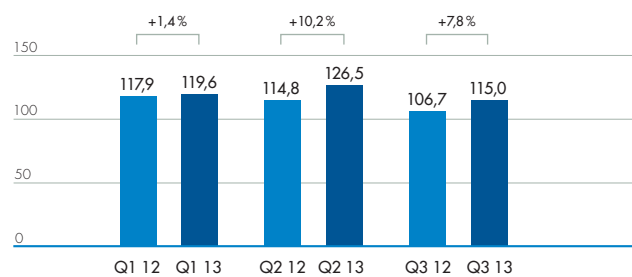
Das Segment Seating Systems erzielte im Berichtszeitraum eine spürbare Steigerung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr. Die Geschäftsfelder des Segments entwickelten sich trotz der allgemeinen Marktschwäche in Europa auch aufgrund des sich erholenden Marktes in Brasilien positiv und konnten ihre Marktposition weiter ausbauen.

Im dritten Quartal 2013 setzte sich der Aufwärtstrend des ersten Halbjahres mit unveränderter Dynamik fort. Der Offroad-Bereich verzeichnete eine stabile Umsatzentwicklung auf einem hohen Niveau, jedoch in einem nach wie vor schwierigen Marktumfeld. Im Lkw-Bereich konnten die Umsätze weiter gesteigert und Marktanteile in wichtigen Märkten hinzugewonnen werden. Haupttreiber dieser Entwicklung war sowohl die Markterholung in Brasilien als auch die durch Neuanläufe geprägte positive Entwicklung in Europa, womit die allgemeine Marktschwäche überkompensiert wurde.

Im Geschäftsfeld Bahn konnten im Jahr 2012 mehrere nationale und internationale Großaufträge gewonnen werden, was die Erlöse in den ersten neun Monaten 2013 positiv beeinflusste. Der Umsatz des Geschäftsfelds zeigte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.

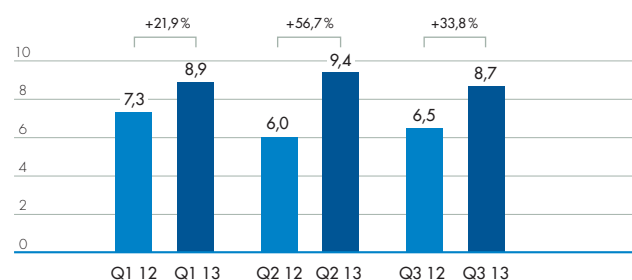
Insgesamt lag der Umsatz im Segment Seating Systems in den ersten neun Monaten mit 361,1 Mio. EUR (01 – 09 12: 339,4) um 6,4% über dem Vorjahreswert. Im dritten Quartal konnte die positive Umsatzentwicklung des ersten Halbjahres 2013 verstärkt fortgesetzt werden. Der Umsatz stieg im dritten Quartal um 7,8% auf 115,0 Mio. EUR (Q3 12: 106,7) und lag damit klar über der Wachstumsrate des ersten Halbjahres von 5,8%. Auch die Ertragslage konnte aufgrund der positiven Umsatzentwicklung in Brasilien und geringeren Belastungen aus den Neuanläufen gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert werden. Das operative Ergebnis wurde von 19,8 Mio. EUR auf 27,0 Mio. EUR gesteigert und die EBIT-Rendite lag damit im Berichtszeitraum mit 7,5% (01 – 09 12: 5,8%) weiterhin auf einem erfreulich hohen Niveau.

Umsatzentwicklung Seating Systems nach Quartalen¹ (in Mio. EUR)



¹ angepasste Vergleichszahlen

EBIT-Entwicklung Seating Systems nach Quartalen¹ (in Mio. EUR)



¹ angepasste Vergleichszahlen

Ausblick auf das Gesamtjahr 2013

Ausblick Weltwirtschaft

Die derzeitige Entwicklung der Weltwirtschaft ist von Unsicherheit geprägt. Es steht zu befürchten, dass im weiteren Jahresverlauf die Abwärtsrisiken zunehmen könnten.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat daher seine Prognose für die Entwicklung der Weltwirtschaft angepasst. In seinem im Oktober veröffentlichten World Economic Outlook geht er nun von einem Wachstum der Weltwirtschaft in diesem Jahr von 2,9% aus. Damit korrigierte der IWF seine Prognose vom Juli um 0,3 Prozentpunkte nach unten.

In den USA ist der private Konsum weiterhin eine Stütze der Wirtschaft. Die Unsicherheiten bezüglich des weiteren Verlaufs des Konflikts über die Anhebung des Schuldenlimits bremst eine positive konjunkturelle Entwicklung. Der IWF reduzierte seine Prognose für die US Wirtschaft leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 1,6%.

Für viele Schwellenländer sieht der IWF nun die Gefahr, dass sich das Wachstum abschwächt. Haushaltsdefizite und der Abzug westlichen Kapitals tragen zu ungünstigeren Finanzierungsbedingungen bei. So kommt der IWF bei seiner Prognose für China zu einer Reduktion um 0,2 Prozentpunkte auf nun 7,6% und für Indien passt er seine Prognose um 1,8 Prozentpunkte auf nun 3,8% an. Für Brasilien bleibt die Prognose des IWF unverändert bei 2,5%.

Die deutsche Wirtschaft gewinnt zunehmend an Dynamik. Wachstumsmotor ist die starke Binnennachfrage, welche durch die steigende Beschäftigung und spürbare Lohnerhöhungen getrieben ist. Der IWF hebt daher seine Prognose um 0,2 Prozentpunkte an und erwartet nun für Deutschland ein Wachstum von 0,5% in diesem Jahr. Die führenden inländischen Forschungsinstitute prognostizieren für Deutschland in ihrem im Oktober vorgelegten Herbstgutachten ein Wachstum von 0,4% für das Jahr 2013.

Auch für die großen Volkswirtschaften Großbritannien und Frankreich hebt der IWF seine Prognose an. Für Großbritannien geht der IWF nun von einem Wachstum von 1,4% (+0,5 Prozentpunkte) und für Frankreich von 0,2% (+0,3 Prozentpunkte) aus. Somit sieht der IWF die Entwicklung in der gesamten Euro-Zone um 0,1 Prozentpunkte leicht verbessert auf nun -0,4%.

Ausblick Automobilindustrie 2013

Weltweite Automobilkonjunktur gewinnt an Fahrt

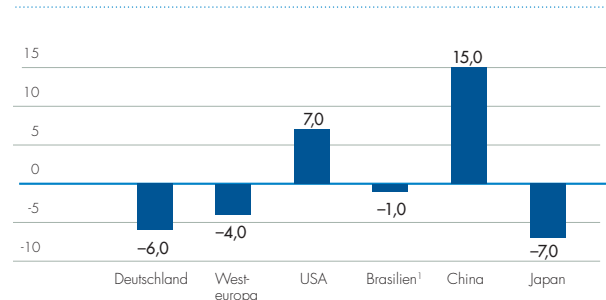
Der Ausblick für die weltweite Automobilkonjunktur ist für viele Märkte in den letzten Monaten positiver geworden.

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) geht nun davon aus, dass in diesem Jahr weltweit rund 71 Mio. Fahrzeuge (+3%) neu zugelassen werden, und hat damit 1 Prozentpunkt mehr als zuletzt prognostiziert. Insbesondere in den USA und China werden robuste Zuwächse von 7% beziehungsweise 15% erwartet.

Für Westeuropa geht der VDA von 11,3 Mio. oder einem Minus von 4% an neu zugelassenen Fahrzeugen aus. In Frankreich und Italien (-8%) werden sogar stärkere Rückgänge erwartet. In Spanien geht der VDA nun mit rund 700.000 neu zugelassenen Fahrzeugen davon aus, dass sich die Zulassungszahlen auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Für Großbritannien passte der VDA seine Prognose auf 2,2 Mio. Fahrzeuge (+8%) nach oben an.

Der VDA rechnet für Deutschland weiterhin damit, dass in diesem Jahr rund 2,9 Mio. Fahrzeuge (-6%) neu zugelassen werden.

Erwartete Entwicklung des Automobilabsatzes in ausgewählten Ländern 2013 (in %)



¹ inklusive Light Vehicles
Quelle: VDA

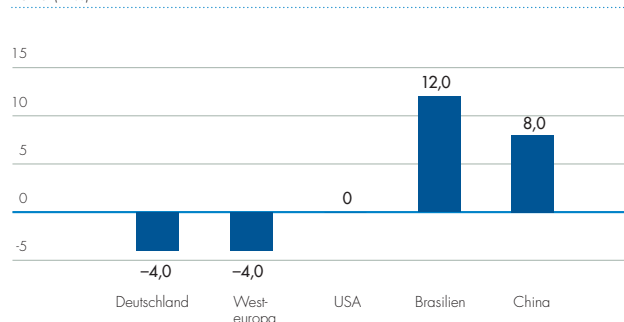
Ausblick Nutzfahrzeugindustrie 2013

Nutzfahrzeugmärkte stabilisieren sich, aber regionale Unterschiede bleiben bestehen

Für die Entwicklung der Nutzfahrzeugmärkte wird eine uneinheitliche Entwicklung erwartet. In den USA wird nach einer aktuellen Prognose des VDA erwartet, dass der Markt das hohe Vorjahresniveau nicht übertreffen wird. Dagegen entwickeln sich die Märkte in Brasilien und China vor dem Hintergrund einer gestiegenen Industrieproduktion dynamisch. Zusätzlich führen günstige Finanzierungsbedingungen in Brasilien zu einem prognostizierten Plus in diesem Jahr von 12 % bei der Neuzulassung schwerer Lkw. Jedoch verstärken sich im brasilianischen Lkw-Markt die Anzeichen für eine erneute Abkühlung im nächsten Jahr. In China sind Zuwächse von 8 % möglich. Hier stützen staatliche Anreizprogramme die Lkw-Verkäufe.

In Europa rechnet der VDA mit einer Stabilisierung des Absatzes von Nutzfahrzeugen. Die teilweise stark überalterte Flotte in der Euro-Zone führt zu einem hohen Ersatzbedarf und die im Jahr 2014 in Kraft tretende Emissionsnorm Euro VI dürfte zu Vorzieheffekten in diesem Jahr führen.

Erwartete Entwicklung des Nutzfahrzeugabsatzes (Lkw über 6t) in ausgewählten Ländern 2013 (in %)



Quelle: VDA

Landtechnikindustrie

Der VDMA erwartet für das laufende Jahr eine Steigerung der Umsätze in der deutschen Landtechnikindustrie um gut 6,4% auf 8,2 Mrd. EUR. Der Markt für Traktoren dürfte dagegen leicht rückläufig sein. Bis Jahresende sollen nach einer Prognose des VDMA rund 35.000 Traktoren neu zugelassen werden. Gegenüber dem Vorjahr würde dies einen Rückgang von gut 3% darstellen.

Material-Handling

Die Branchenunternehmen blicken nach Angaben des bbi (Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinenfirmen) weiterhin optimistisch in das Jahr 2013 und rechnen mit einem Umsatzwachstum von 3% in diesem Jahr.

Baumaschinenindustrie

Für den deutschen Baumaschinenmarkt geht der VDMA davon aus, dass das Umsatzniveau des Vorjahres nicht ganz gehalten werden kann. Auch für den europäischen Baumaschinenmarkt wird mit einer schlechteren Entwicklung, insbesondere im Süden Europas, gerechnet. China und Indien bleiben weiterhin hinter den Erwartungen zurück.

Bahnindustrie

Vor dem Hintergrund neuer Auftragsrekorde im ersten Halbjahr möchte die Bahnindustrie an die Umsatzzuwächse des vergangenen Jahres anknüpfen. Bis zum Jahr 2017 soll nach einer Prognose des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) der weltweite Markt für Bahntechnik pro Jahr um 2,7% zulegen.

Ausblick GRAMMER Konzern

GRAMMER Konzern – Ausblick auf das Gesamtjahr 2013

In den ersten neun Monaten stiegen die Umsätze deutlich an und auch die Anzeichen für das vierte Quartal sind verhalten positiv. Allerdings ist das Abrufverhalten der Kunden insbesondere zum Jahresende hin weiterhin von einer hohen Volatilität gekennzeichnet.

Die Umsatzentwicklung für das Gesamtjahr 2013 wird insgesamt spürbar über dem Vorjahr erwartet. Maßgeblich hierfür sind Zuwächse bei Lkw-Sitzen in Europa, Produktneuanläufe, die Marktentwicklung in Südamerika sowie die Aktivitäten in China. Dies sind die wesentlichen Treiber der guten Entwicklung des GRAMMER Konzerns im Jahr 2013.

Ausgehend von den derzeitigen Entwicklungen und den oben beschriebenen Rahmenbedingungen sind die Ergebniserwartungen im GRAMMER Konzern für dieses Geschäftsjahr insgesamt positiv zu beurteilen und dürften deutlich über dem Vorjahr liegen, sofern keine weiteren Risiken aus der Währungsentwicklung entstehen und die Konjunktorentwicklung in den Kernmärkten weiter stabil bleibt.

Segment Automotive – Ausblick 2013

Für das Segment Automotive erwarten wir für das Jahr 2013 aufgrund der bisherigen Geschäftsentwicklung, der aktuellen Prognosen und aus dem Umsatzzuwachs durch die nectec-Automotive-s.r.o.-Akquisition eine Umsatzentwicklung deutlich über dem Vorjahr. Bei ausgewählten Oberklasse- und Premiumfahrzeugen zeigen sich nach den Modellwechseln und der IAA positive Entwicklungen. Insgesamt werden die begonnenen Neuanläufe im Mittel- und Oberklassesegment in den kommenden Monaten bei weiterhin planmäßiger Entwicklung zur positiven Umsatzentwicklung beitragen. In Westeuropa stabilisierten sich zuletzt die Zulassungen. Die Prognosen der OEMs sind insgesamt von leichtem Wachstum geprägt. Die Entwicklung der Export- und Schwellenländermärkte ist aufgrund der gestiegenen Volatilität in Abrufen und Währungen weiterhin schwierig einzuschätzen, obwohl die für GRAMMER wichtigen Märkte China und NAFTA weiterhin sehr gut laufen.

Das operative Ergebnis des Jahres 2013 im Segment Automotive wird neben den Umsatzerwartungen auch von den Entwicklungen am Rohstoffmarkt und den Währungen beeinflusst sein. Die noch umzusetzenden Erweiterungen der Fertigungskapazitäten in den neuen Werken schlagen sich noch in den Ergebnissen nieder. Bei weiterhin stabilen und planmäßigen Anläufen der neuen Kundenaufträge zeichnet sich auch für das Gesamtjahr ein positives operatives Ergebnis leicht über dem Vorjahr ab.

Segment Seating Systems – Ausblick 2013

Die seit Beginn des Jahres anhaltende gute Auftragsituation beginnt sich saisonal bedingt im vierten Quartal abzuschwächen. Für das Segment Seating Systems liegen die Umsätze im Geschäftsfeld Offroad weiterhin auf einem hohen Niveau, jedoch wird mit einer geringeren Wachstumsrate im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Im Lkw-Geschäft zeigt sich weiter eine Erholung in Europa sowie eine konstante Nachfrage in den USA. In Südamerika, vor allem in Brasilien beginnen sich die Märkte mangels Stimulation rückläufig zu entwickeln. Diese beginnende Marktschwäche in Brasilien können wir gegenwärtig durch Umsatz im Lkw-Bereich in Europa kompensieren. Für das letzte Quartal erwarten wir im Segment Seating Systems insgesamt eine leicht bessere Umsatzentwicklung, sodass der Umsatz im Gesamtjahr 2013 spürbar über dem Vorjahr erwartet wird.

Aufgrund des weiterhin hohen Umsatzniveaus im Geschäftsfeld Offroad, einer noch konstanten Branchenkonjunktur, einer, über das Jahr gesehen, befriedigenden Entwicklung des brasilianischen Lkw-Marktes sowie gesunkener Aufwendungen für Neuanläufe im Lkw-Bereich erwarten wir, dass die Ergebnisentwicklung des Segments Seating Systems weiter auf dem aktuellen guten Niveau bleiben und damit deutlich über dem Vorjahr liegen wird. Belastungen können sich jedoch aus den aktuellen Entwicklungen der Währungen der Schwellenländer ergeben.

Chancen- und Risikosituation

Zu den Risiken und Chancen, auf die wir im Lagebericht des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2012 hingewiesen und die wir dort umfassend beschrieben haben, sind aktuell die Sachverhalte hinzugekommen, die wir im Kapitel „Ausblick“ dieses Berichtes beschreiben. Er enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die Ansichten des Managements der GRAMMER AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Die Aussagen basieren auf den derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Dementsprechend unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Zudem hat insbesondere das Preisanstiegs- und Insolvenzrisiko von Lieferanten weiter zugenommen, dem unser Einkauf mit einer verstärkten und ausgeweiteten Überwachung und globalem Sourcing entgegenzuwirken versucht. Auch die Entwicklung der Absatzmärkte im Pkw- und Lkw Markt in Europa birgt weitere Risiken, da allgemein von einem unsicheren Marktumfeld ausgegangen wird. Eine Eintrübung der Konjunktur in Europa, den USA und China könnte auch die bisher stabilen Märkte in einen Abwärtstrend bringen. Diese Risiken sind aktuell weder in ihren Auswirkungen noch in ihrer Komplexität vom Konzern zu erfassen.

Gesamtaussage durch den Vorstand

Mit Blick auf die Geschäftslage der abgelaufenen neun Monate des Jahres 2013 und vor dem Hintergrund der aktuellen Konjunkturlage in Europa, Asien und den USA beurteilen wir die Entwicklung des GRAMMER Konzerns weiter als ausgesprochen stabil. Für das Gesamtgeschäftsjahr erwarten wir im Konzern für den Umsatz ein Niveau, welches spürbar über dem des Vorjahres liegen wird, sowie ein deutlich gesteigertes Ergebnis. Mögliche Risiken aus der Währungsentwicklung, der anhaltenden Schuldenkrise sowie der Entwicklung der globalen Pkw- und Lkw-Märkte werden weiter sorgfältig verfolgt und könnten bei negativen Ausschlägen noch dämpfend auf Umsatz und Ergebnis wirken.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss/-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Amberg, 8. November 2013

GRAMMER AG

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres (ungeprüft)

TEUR				
	Q3 2013	Q3 2012 angepasst ¹	01 – 09 2013	01 – 09 2012 angepasst ¹
Umsatzerlöse	310.407	283.277	952.862	850.452
Kosten der Umsatzerlöse	-270.974	-250.639	-828.923	-745.232
Bruttoergebnis vom Umsatz	39.433	32.638	123.939	105.220
Vertriebskosten	-6.780	-6.546	-19.947	-19.742
Verwaltungskosten	-22.636	-19.097	-67.310	-57.988
Sonstige betriebliche Erträge	3.178	3.972	6.621	7.813
Operatives Ergebnis	13.195	10.967	43.303	35.303
Finanzerträge	441	334	1.103	962
Finanzaufwendungen	-3.161	-2.887	-9.121	-9.182
Sonstiges Finanzergebnis	-1.013	-235	-1.146	-262
Ergebnis vor Steuern	9.462	8.179	34.139	26.821
Ertragsteuern	-2.839	-2.278	-10.242	-7.613
Ergebnis nach Steuern	6.623	5.901	23.897	19.208
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	6.835	5.928	24.135	19.182
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-212	-27	-238	26
	6.623	5.901	23.897	19.208

Ergebnis je Aktie

	01 – 09 2013	01 - 09 2012 ¹
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	2,15	1,71

¹ Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung des IFRS 11 sowie aus der Anwendung des geänderten IAS 19 angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres (ungeprüft)

TEUR	Q3 2013	Q3 2012 angepasst ¹	01 – 09 2013	01 – 09 2012 angepasst ¹
Ergebnis nach Steuern	6.623	5.901	23.897	19.208
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	0	0	0	0
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	0	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinn/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen (nach Steuern)	0	0	0	0
Summe der Beträge, die nicht in zukünftigen Perioden in die GuV umgliedert werden	0	0	0	0
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die GuV umgliedert werden				
Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-5.280	-3.706	-8.546	-1.684
Abzüglich ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	0	0	0	0
Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen (nach Steuern)	-5.280	-3.706	-8.546	-1.684
Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-60	-403	838	-1.399
Abzüglich ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	214	0	157	-127
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	-7	110	-257	428
Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges (nach Steuern)	147	-293	738	-1.098
Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-1.361	403	-937	2.105
Abzüglich ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	0	0
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	0	0	0	0
Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (nach Steuern)	-1.361	403	-937	2.105
Summe der Beträge, die in zukünftigen Perioden in die GuV umgliedert werden	-6.494	-3.596	-8.745	-677
Anpassung sonstiges Ergebnis der Periode	0	-219	0	-9
Sonstiges Ergebnis	-6.494	-3.815	-8.745	-686
Gesamtergebnis nach Steuern	129	2.086	15.152	18.522
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	414	2.114	15.469	18.492
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-285	-28	-317	30

¹ Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung des IFRS 11 sowie aus der Anwendung des geänderten IAS 19 angepasst.

Konzernbilanz

zum 30. September 2013 und 31. Dezember 2012 (ungeprüft)

AKTIVA

TEUR	30. September 2013	31. Dezember 2012 angepasst ¹
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	177.666	166.204
Immaterielle Vermögenswerte	73.487	56.921
At Equity bewertete Beteiligungen	130	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	908	1.212
Ertragsteuerforderungen	53	57
Latente Steueransprüche	39.255	42.396
	291.499	266.790
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	119.194	106.900
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172.510	140.857
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	90.062	64.151
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	4.636	2.298
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	68.039	73.133
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	18.857	14.805
	473.298	402.144
Bilanzsumme	764.797	668.934

PASSIVA

TEUR	30. September 2013	31. Dezember 2012 angepasst ¹
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	29.554	29.554
Kapitalrücklage	74.444	74.444
Eigene Anteile	-7.441	-7.441
Gewinnrücklagen	150.079	131.552
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-24.203	-15.537
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	222.433	212.572
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.701	522
Gesamtsumme Eigenkapital	225.134	213.094
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzschulden	149.084	76.778
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.782	5.254
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.524	2.549
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	96.334	94.007
Ertragsteuerverbindlichkeiten	578	571
Passive latente Steuern	22.683	20.288
	274.985	199.447
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzschulden	29.452	72.822
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146.744	114.105
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.241	9.334
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	68.548	48.301
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.580	2.197
Rückstellungen	11.113	9.634
	264.678	256.393
Gesamtsumme Schulden	539.663	455.840
Bilanzsumme	764.797	668.934

¹ Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung des IFRS 11 sowie aus der Anwendung des geänderten IAS 19 angepasst.

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres (ungeprüft)

TEUR	01 – 09 2013	01 – 09 2012 angepasst ¹
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	34.139	26.821
Zahlungsunwirksam		
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Sachanlagen	19.839	18.734
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Immaterielle(n) Vermögenswerte(n)	5.375	3.050
Veränderung der Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	7.792	1.672
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-4.744	-4.639
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		
Abnahme/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	-54.484	-27.522
Abnahme/Zunahme (-) der Vorräte	-10.588	-14.341
Abnahme/Zunahme (-) der sonstigen Aktiva	809	3.169
Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	29.328	15.359
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen	96	79
Gezahlte Ertragsteuern	0	0
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	27.562	22.382
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb		
Erwerb von Sachanlagen	-26.765	-19.337
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-4.270	-1.366
Erwerb von Finanzinvestitionen	-390	0
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-21.896	0
Abgänge		
Abgänge von Sachanlagen	1.001	1.040
Abgänge von Immateriellen Vermögenswerten	8	8
Abgänge von Finanzinvestitionen	346	91
Erhaltene Zinsen	1.104	962
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.071	917
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-48.791	-17.685
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlung	-5.612	-4.486
Ausgabe von neuen Aktien	0	0
Veränderung der langfristigen Bankverbindlichkeiten	69.915	-60.372
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	-43.378	58.716
Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	1.651	1.942
Gezahlte Zinsen	-6.528	-7.683
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	16.048	-11.883
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1–3)	-5.181	-7.186
Veränderung Konsolidierungskreis	-181	-279
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	71.400	44.905
Finanzmittelfonds zum 30. September	66.038	37.440
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	68.039	39.713
Veränderung Konsolidierungskreis	-181	-279
Kontokorrentkredite gegenüber Kreditinstituten	-1.820	-1.994
Finanzmittelfonds zum 30. September	66.038	37.440

¹ Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung des IFRS 11 sowie aus der Anwendung des geänderten IAS 19 angepasst.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2013 (ungeprüft)

TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Kumuliertes sonstiges Ergebnis				Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-Eigenkapital
					Cashflow Hedges	Fremdwährungsumrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Vers. mathem. Gewinne u. Verluste aus leistungsor. Plänen			
Stand zum 1. Januar 2013	29.554	74.444	131.426	-7.441	-1.831	6.946	-5.575	0	227.523	522	228.045
Änderungen von Rechnungslegungsmethoden	0	0	126	0	0	0	3.248	-18.325	-14.951	0	-14.951
Stand zum 1. Januar 2013 angepasst¹	29.554	74.444	131.552	-7.441	-1.831	6.946	-2.327	-18.325	212.572	522	213.094
Periodenergebnis	0	0	24.135	0	0	0	0	0	24.135	-238	23.897
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0	0	738	-8.467	-937	0	-8.666	-79	-8.745
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	24.135	0	738	-8.467	-937	0	15.469	-317	15.152
Dividendenausschüttungen	0	0	-5.608	0	0	0	0	0	-5.608	-4	-5.612
Eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.500	2.500
Verkauf von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand zum 30. September 2013	29.554	74.444	150.079	-7.441	-1.093	-1.521	-3.264	-18.325	222.433	2.701	225.134

¹ Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung des IFRS 11 sowie aus der Anwendung des geänderten IAS 19 angepasst.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2012 (ungeprüft)

TEUR											
angepasst ¹	Kumuliertes sonstiges Ergebnis										
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Cashflow Hedges	Fremdwährungsumrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Vers. mathem. Gewinne u. Verluste aus leistungsor. Plänen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-Eigenkapital
Stand zum 1. Januar 2012	29.554	74.444	111.528	-7.441	-662	9.939	-6.671	0	210.691	474	211.165
Änderungen von Rechnungslegungsmethoden	0	0	-4.802	0	0	0	3.076	-3.849	-5.575	0	-5.575
Stand zum 1. Januar 2012 angepasst¹	29.554	74.444	106.726	-7.441	-662	9.939	-3.595	-3.849	205.116	474	205.590
Periodenergebnis	0	0	17.737	0	0	0	0	0	17.737	26	17.763
Periodenergebnis angepasst ¹	0	0	1.445	0	0	0	0	0	1.445	0	1.445
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	-9	0	-1.098	-1.688	2.105	0	-690	4	-686
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	19.173	0	-1.098	-1.688	2.105	0	18.492	30	18.522
Dividendenausschüttungen	0	0	-4.486	0	0	0	0	0	-4.486	0	-4.486
Eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verkauf von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	8
Stand zum 30. September 2012	29.554	74.444	121.413	-7.441	-1.760	8.251	-1.490	-3.849	219.122	512	219.634

¹ Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der Anwendung des IFRS 11 sowie aus der Anwendung des geänderten IAS 19 angepasst.

Ausgewählte wesentliche Anhangsangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2013 und zur Konzernbilanz zum 30. September 2013 der GRAMMER AG (ungeprüft)

Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung im Zwischenabschluss

Die GRAMMER AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 und den vorliegenden Quartalszwischenabschluss zum 30. September 2013 in Übereinstimmung mit den vom IASB (International Accounting Standards Board) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des vormaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Dementsprechend wurde dieser Zwischenabschluss zum 30. September 2013 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bis zur endgültigen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 weitere Verlautbarungen vom IASB erlassen werden und insoweit die in den vorliegenden Finanzinformationen berücksichtigten Standards von denjenigen abweichen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewendet werden. Außerdem steht derzeit die Anerkennung einzelner Verlautbarungen des IASB durch die EU-Kommission noch aus. Vor diesem Hintergrund ist es angemessen darauf hinzuweisen, dass die in diesem Bericht vorgestellten Zahlen vorläufig sind und sich ändern können.

Anpassungen von Vorjahresbeträgen im dargestellten Abschluss resultieren wie bereits im Jahresabschluss 2012 angekündigt aus verpflichtend anzuwendenden sowie vorzeitig angewendeten Standards. Die Änderungen aus diesen Standards führen zu wesentlichen Effekten, die im nachfolgenden erläutert sind.

Änderungen an IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmern

Der IASB hat den IAS 19 umfassend überarbeitet. Die vorgenommenen Anpassungen reichen von grundlegenden Änderungen, bspw. betreffend die Ermittlung von erwarteten Erträgen aus dem Planvermögen und Aufhebung der Korridormethode bis zu bloßen Klarstellungen und Umformulierungen. Der überarbeitete Standard IAS 19 wurde im Juni 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Der Standard erfordert eine retrospektive Anwendung. Da der Konzern bisher die Korridormethode angewendet hat, wird die Aufhebung der Korridormethode dazu führen, dass der Rückstellungsbetrag künftig in voller Höhe den Verpflichtungsumfang widerspiegelt, wobei entstehende berechnete versicherungsmathematische Gewinne und Verluste vollständig in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Ferner wird etwaiger nach zu

verrechnender Dienstzeitaufwand aus Planänderungen unmittelbar in der Periode der Änderungen erfolgswirksam erfasst. Eine Verteilung auf mehrere Jahre findet nicht mehr statt. Die ab 1. Januar 2013 anzuwendenden Veränderungen im neugefassten IAS 19 haben zur Folge, dass die versicherungsmathematisch berechneten Gewinne/Verluste in der Erstanwendung gegen das Eigenkapital zu erfassen sind. Dies hat wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt, zu starken Veränderungen geführt, die aber nicht realisiert sind. Die Veränderungen resultieren aus dem Abzinsungsfaktor der aufgrund der Euro-Krise auf einen sehr niedrigen Wert im langfristigen Mittel gefallen ist.

Die Auswirkungen stellen sich retrospektiv im Detail wie folgt dar:

Effekte aus der Umstellung des IAS 19 auf die Konzernbilanz

TEUR	31. Dezember 2012	31. Dezember 2012 ¹
Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	68.175	94.007
Eigenkapital	228.045	209.720

¹ angepasste Vergleichszahlen

Effekte aus der Umstellung des IAS 19 auf die Konzernbilanz

TEUR	31. Dezember 2012	1. Januar 2012
Im sonstigen Ergebnis erfasster Aufwand	-14.499	-3.849
Veränderung der latenten Steuern	5.939	1.545
Nettoerhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.438	5.394

Unter Beibehaltung der Bilanzierung des IAS 19 in seiner nicht geänderten Fassung hätten sich die nachfolgenden Effekte zum Konzernabschluss 31. Dezember 2012 ergeben:

Effekte aus der Beibehaltung des IAS 19 auf die Konzernbilanz

TEUR	31. Dezember 2012
Eigenkapital	+18.325
Veränderung der latenten Steuern	-7.507
Abnahme der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-25.832

Anwendung IFRS 13

Im Mai 2011 hat das IASB IFRS 13 Fair Value Measurement veröffentlicht, der die Regelungen über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, die bisher in einzelnen IFRS enthalten sind, in einen einzigen Standard zusammenführt. IFRS 13 ist prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Wesentliche Auswirkungen aus der Erstanwendung für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden ergeben sich nicht. Änderungen ergeben sich insbesondere im Konzernanhang. Danach haben die bisher nur zum Jahresabschluss zu berichtenden Informationen zu den Marktwerten der Finanzinstrumente sowie zur Kategorisierung von Finanzinstrumenten nun auch unterjährig zu erfolgen.

IFRS 10 Konzernabschlüsse

IFRS 10 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals in dem Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Der neue Standard ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse zur Konzernrechnungslegung und die Interpretation SIC-12 Konsolidierung-Zweckgesellschaften. IFRS 10 begründet ein einheitliches Beherrschungskonzept, welches auf alle Unternehmen einschließlich Zweckgesellschaften Anwendung findet. Die mit IFRS 10 eingeführten Änderungen erfordern gegenüber der bisherigen Rechtslage erhebliche Ermessensentscheidungen des Managements bei der Beurteilung der Frage, über welche Unternehmen im Konzern Beherrschung ausgeübt wird und ob diese daher im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Der Konzern hat die Vorschriften des IFRS 10 vorzeitig in Kombination mit der vorzeitigen Anwendung von IFRS 11 und IFRS 12 zum 1. Januar 2013 angewendet. Der Konzern erwartet aus der vorzeitigen Anwendung keine Änderung des Konsolidierungskreises, sondern nur die Klarstellung der Einbeziehung und der Art der Beherrschung.

IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen

IFRS 11 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals in dem Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Der neue Standard kann vorzeitig angewendet werden. Der Standard ersetzt den IAS 31 Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen und die Interpretation SIC-13 Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – nicht-monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen. Mit IFRS 11 wird das bisherige Wahlrecht zur Anwendung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen aufgehoben. Diese Unternehmen werden zukünftig allein At Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konzern wird den IFRS 11 vorzeitig mit Beginn des Geschäftsjahres 1. Januar 2013 anwenden. Die Anwendung des neuen Standards wird die Vermögenslage des Konzerns beeinflussen, weil Gemeinschaftsunternehmen, die bisher im Wege der Quotenkonsolidierung und daher mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Schulden in den Abschluss einbezogen wurden, künftig der At-Equity-Bilanzierung unterliegen.

Der Konzern hat ermittelt, dass sich die Einbeziehung des Gemeinschaftsunternehmens GRA-MAG nach den Regeln des IFRS 11 bei deren Anwendung und sorgfältiger Prüfung von der Quotenkonsolidierung zur Einbeziehung „At Equity“ ändert und diese Änderungen zum Quartalsabschluss erfasst.

Die Auswirkung der Bilanzierungsänderung durch Anwendung des Standards stellen sich wie folgt dar:

Zum Stichtag 1. Januar 2013 werden die quotal in den Konzern einbezogenen Vermögensgegenstände und Schulden eliminiert und die Saldierung auf die „At Equity“ Position vorgenommen.

TEUR		
Aktiva	31. Dezember 2012	1. Januar 2013
Langfristige Vermögenswerte	267.110	259.283
Kurzfristige Vermögenswerte	402.326	402.144
Bilanzsumme	669.436	661.427

TEUR		
Passiva	31. Dezember 2012	1. Januar 2013
Eigenkapital	228.045	231.419
Langfristige Schulden	180.855	173.615
Kurzfristige Schulden	260.536	256.393
Gesamtsumme Schulden	441.391	430.008
Bilanzsumme	669.436	661.427

Durch die Veränderung wird die Eigenkapitalposition des Konzerns positiv beeinflusst, da das Gemeinschaftsunternehmen mit seinen anteiligen Vermögenswerten und Schulden ein negatives Eigenkapital nach der bisherigen Abbildung im Konzernabschluss aufweist und im Rahmen des At Equity-Ansatzes kein negativer Wert angesetzt werden kann. Die im Konzernabschluss quotal 2012 einbezogenen Erträge und Aufwendungen (vergleiche Anhangs-angabe 4) entfallen.

IFRS 12 Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen

IFRS 12 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals in dem Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Der Standard regelt einheitlich die Angabepflichten für den Bereich der Konzernrechnungslegung und konsolidiert die Angaben der Tochterunternehmen, die bislang in IAS 27 geregelt waren, die Angaben für gemeinschaftlich geführte und assoziierte Unternehmen, welche sich bislang in IAS 31 bzw. IAS 28 befanden, sowie für strukturierte Unternehmen. Da der neue Standard neben den bereits bestehenden Erläuterungspflichten neue Angabepflichten formuliert, sind umfassendere Konzernangaben zu solchen Unternehmenskreisen zu erwarten. Der Konzern wird den IFRS 12 vorzeitig mit Beginn des Geschäftsjahres, das am 1. Januar 2013 beginnt, anwenden.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz in der Bilanz beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualvermögen und -verbindlichkeiten auswirken.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und enthält alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich zum 30. September 2013 die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie dieselben Konsolidierungsgrundsätze angewendet, die auch für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewandt wurden. Diese Grundsätze und Methoden werden im Anhang des Konzernabschlusses 2012, der auch im Geschäftsbericht 2012 vollständig veröffentlicht ist, detailliert beschrieben. Zusätzlich wurden die oben beschriebenen Standards angewendet.

Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen und Annahmen zu treffen sowie Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Tatsächlich angefallene Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind folgende Gesellschaften einbezogen:

	Inland	Ausland	Gesamt
Vollkonsolidierte Gesellschaften (inkl. GRAMMER AG)	6	21	27
At Equity einbezogene Gesellschaften	0	2	2
Konzern	6	23	29

Bei den vollkonsolidierten Gesellschaften werden die Gesellschaften aufgeführt, die von der GRAMMER AG gemäß IAS 27 direkt oder indirekt beherrscht werden.

Unter den At Equity einbezogenen Gesellschaften wird das Gemeinschaftsunternehmen GRA-MAG ausgewiesen, an dem die GRAMMER AG 50% der Stimmrechte hält. Das durch die Übernahme von nectec Automotive s.r.o. erworbene Gemeinschaftsunternehmen NingBo Jifeng ist ebenfalls als „At Equity“-Gesellschaft im Konzernabschluss enthalten. Alle gruppeninternen Geschäftsvorgänge, Gruppenguthaben und -schulden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle einbezogenen Gesellschaften der 30. September 2013.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der GRAMMER AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden Fremdwährungsgeschäfte mit den Kursen zum Zeitpunkt der Erstverbuchung der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst. Abschlüsse, die in fremder Währung aufgestellt sind und Transaktionen in fremder Währung werden nach dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 umgerechnet. Danach ist ausschlaggebend, welche Währung hauptbedeutend für die Geschäftstätigkeit des jeweiligen Unternehmens ist; seine Aktivitäten und finanzielle Struktur sollen so in den Konzernabschluss einfließen, wie sie sich in dieser Währung darstellen. Transaktionen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Posten zum Stichtagskurs umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie zur Sicherung einer Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst werden.

Aus diesen Währungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst. Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung von der Berichtswährung des Konzerns (EUR) abweicht, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen von der jeweiligen Landeswährung in EUR mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Das so ermittelte Jahresergebnis wurde in die Konzernbilanz übernommen. Die Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden hinsichtlich der für den Konzern wichtigsten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		01 – 09 2013	01 – 09 2012	30. September 2013	30. September 2012
Brasilien	BRL	0,359	0,406	0,329	0,381
China	CNY	0,123	0,123	0,121	0,123
Großbritannien	GBP	1,177	1,228	1,196	1,253
Japan	JPY	0,008	0,010	0,008	0,010
Mexiko	MXN	0,059	0,059	0,056	0,060
Polen	PLN	0,238	0,237	0,236	0,244
Tschechien	CZK	0,039	0,040	0,039	0,040
Türkei	TRY	0,406	0,431	0,364	0,431
USA	USD	0,759	0,776	0,740	0,773

Unternehmenszusammenschluss

Am 10. Dezember 2012 hat die GRAMMER AG einen Kaufvertrag zur Übernahme von 100% der Geschäftsanteile an der nectec Automotive s.r.o. von der Fehrer-Gruppe unterzeichnet. Die Transaktion stand noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden, die im Februar 2013 erteilt wurde. Am 21. Februar 2013 hat die GRAMMER AG die nectec Automotive s.r.o. erworben. Der Kaufpreis betrug mit den abzulösenden Darlehen in Höhe von 4,0 Mio. EUR insgesamt 22,1 Mio. EUR und es wurden liquide Mittel in Höhe von 0,2 Mio. EUR mit übernommen. Weitere bedingte Gegenleistungen oder Entschädigungsansprüche bestehen nicht. Das erworbene Unternehmen wird in den Bereich Automotive integriert. Die Einbeziehung in den Konzern erfolgt in 2013 ab dem 1. Februar.

Nectec Automotive s.r.o. entwickelt und produziert Kopfstützen vorwiegend für das Pkw-Premiumsegment. Das Unternehmen wurde 2008 von der Fehrer-Gruppe gegründet und hat sich bei Kopfstützensystemen in nur wenigen Jahren zu einem der führenden Anbieter in Europa entwickelt. Der Hauptsitz und Produktionsstandort von nectec Automotive s.r.o. befindet sich in Ceska Lipa, Tschechien. Insgesamt beschäftigt nectec Automotive s.r.o. rund 240 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von über 35,8 Mio. EUR. Durch die Übernahme erhält der Konzern auch den 50%-igen Anteil von nectec Automotive s.r.o. an einem Joint Venture in China mit dem chinesischen Automobilzulieferer NingBo Jifeng. Das Produktangebot und der Produktionsstandort von nectec Automotive s.r.o. ergänzen die bestehende Unternehmensstruktur ideal. Mit der Übernahme baut der Konzern das umsatzstärkste Geschäftsfeld Kopfstützen weiter aus und untermauert die Marktposition bei Kopfstützen in Europa. Gleichzeitig stärkt der Konzern mit der Integration von nectec Automotive s.r.o. die technologische Kompetenz im Bereich der Kopfstützen und kann somit ein noch größeres Spektrum an innovativen Produktvarianten anbieten. Mit dem Produktionsstandort werden zusätzliche Produktionsflächen erworben, die der Konzern zur Erweiterung seiner Geschäftstätigkeit benötigt.

Die Anschaffungskosten für das erworbene Nettovermögen der nectec Automotive s.r.o. betragen 18,1 Millionen EUR. Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind in 2013 Kosten in Höhe von 145 TEUR erfolgswirksam im Verwaltungsaufwand erfasst worden.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zusammen:

TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Vermögenswerte	
Sachanlagen	8.194
Immaterielle Vermögenswerte	13.906
Finanzanlagen	131
Vorräte	1.706
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.499
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.149
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	214
Rechnungsabgrenzungsposten	427
	30.227
Schulden	
Rückstellungen	-2.598
Langfristige Finanzschulden	-2.390
Kurzfristige Finanzschulden	-4.101
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.963
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-443
Rechnungsabgrenzungsposten	-426
	-15.921
Summe des identifizierbaren Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert	14.306
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	3.774
Übertragene Gegenleistung	18.080
Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs	
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	214
Abfluss von Zahlungsmitteln	-18.080
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs	-17.866

Sämtliche erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt. Zusätzliche immaterielle Vermögenswerte (Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte), die in den Bilanzen der erworbenen Gesellschaften nicht erfasst waren, sind angesetzt worden. Darauf entfallende passive latente Steuern wurden bilanziert. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde die Residualwertmethode (multi-period excess earnings method) herangezogen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Minderheitsanteile existieren nicht. Auf Basis des Fair Values des erworbenen Nettovermögens ergibt sich ein steuerlich nicht amortisierbarer Goodwill in Höhe von 3.774 TEUR. Dieser wird entsprechend IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Der Goodwill wird durch die sich aus der Übernahme ergebenden Wachstumschancen bestimmt. Die in diesem Zwischenabschluss genannten Werte sind vorläufig, da eine abschließende Bewertung noch nicht erfolgt ist. So kann der Konzern seine Leistungen an bestehende Kunden ausbauen und festigen sowie mit den zusätzlichen Komponenten direkt anreichern. Der Konzern stärkt die Marktposition in den Schlüsselregionen Europa und China im Automotive.

Die nectec Automotive s.r.o. hat in der laufenden Berichtsperiode seit dem Erwerb einen Umsatz von 30.916 TEUR erzielt und mit einem Ergebnis nach Steuern von 289 TEUR beigetragen.

Umsatzerlöse

Der GRAMMER Konzern realisiert im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf seiner Produkte mit Lieferung an die Kunden. Der Umsatz setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR				
	Q3 2013	Q3 2012 ¹	01 – 09 2013	01 – 09 2012 ¹
Brutto-Umsatzerlöse	311.448	284.057	955.845	853.471
Erlösschmälerungen	-1.041	-780	-2.983	-3.019
Netto-Umsatzerlöse	310.407	283.277	952.862	850.452

¹ angepasste Vergleichszahlen

In den Umsatzerlösen bis 30. September 2013 von 310.407 TEUR sind mit Hilfe der POC-Methode ermittelte Auftragserlöse von 43.488 TEUR (01 – 09 12: 19.217) enthalten. Diese Erlöse betreffen Entwicklungsaktivitäten sowie Betriebsmittel, die vom GRAMMER Konzern bis zur Serienreife aufgewendet und vorfinanziert werden müssen, bis erste Umsätze erzielt werden. Diese sind im Wesentlichen dem Segment Automotive zuzuordnen.

Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bis 30. September 2013 in Höhe von 6.621 TEUR (01 – 09 12: 7.813) enthalten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Schrottverkauf und Weiterbelastung von Handlingskosten sowie Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen.

Finanzergebnis

TEUR				
	Q3 2013	Q3 2012 ¹	01 – 09 2013	01 – 09 2012 ¹
Finanzerträge	441	334	1.103	962
Finanzaufwendungen	-3.161	-2.887	-9.121	-9.182
Sonstiges Finanzergebnis	-1.013	-235	-1.146	-262
Finanzergebnis	-3.733	-2.788	-9.164	-8.482

¹ angepasste Vergleichszahlen

Die Finanzerträge enthalten im Wesentlichen die kurzfristig angelegten Mittelüberschüsse aus dem aktiven Cash-Management. Zeitwertänderungen der Zinsswaps, für die die Voraussetzungen des Hedge Accounting nicht erfüllt sind, sind nach IAS 39 ergebniswirksam zu erfassen, was zu unrealisierten Aufwendungen und Erträgen innerhalb des Finanzergebnisses führt.

Die Finanzaufwendungen enthalten entsprechende Zinsaufwendungen aus den Darlehen und Kontokorrentkrediten. Ebenso sind der Zinsanteil der Zuführungen zu den Pensionsleistungen sowie der Zinsanteil nach IAS 17 für Leasingaufwendungen enthalten.

In der Position sonstiges Finanzergebnis werden maßgeblich Ergebnisse aus der Fremdwährungsbewertung von Ausleihungen und Darlehen erfasst sowie stichtagsbezogene Bewertungen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen.

Kosten des Umsatzes

In den Kosten des Umsatzes sind die Aufwendungen der den Umsätzen zuzuordnenden Herstellungskosten und die Aufwendungen für die Handelsware enthalten. Unterbeschäftigungs- und andere Gemeinkosten sind, soweit sie auf den Herstellungsbereich entfallen, enthalten. Auch produktionsbezogene Verwaltungskosten werden hier mit einbezogen. In dieser Position sind auch die Aufwendungen der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten. Die nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Abschreibungen auf Entwicklungskosten werden ebenfalls unter den Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen. Ebenso werden Aufwendungen in den Auf- und Ausbau von Standorten, die im Hinblick auf die bevorstehende Serienproduktion getätigt werden (so genannte „Industrialisierungskosten“), hier erfasst, soweit eine Abgrenzung nicht möglich ist. Im Segment Seating Systems wird zumeist als „Design to market“ entwickelt und diese Kosten sind entsprechend ebenfalls ausgewiesen. Die Herstellungskosten der Vorräte bis 30. September 2013, die als Aufwand in den Kosten des Umsatzes erfasst sind, betragen 786.791 TEUR (01 – 09 12: 712.899).

Vertriebskosten

Vertriebskosten sind die Aufwendungen des Funktionsbereichs Vertrieb. Hierzu zählen vor allem die Aufwendungen für die Verkaufs-, Werbe- und Marketingabteilungen sowie alle diesen Funktionen oder Aktivitäten zuzuweisenden Gemeinkosten. Es sind als Vertriebs-einzelkosten auch Frachtkosten, Provisionen oder Versandkosten enthalten.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten beinhalten alle Verwaltungsaufwendungen, die den anderen Funktionsbereichen nicht direkt zuzuordnen sind. Dazu zählen Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung, Geschäftsleitung sowie anderer übergeordneter Abteilungen. Auch die Erträge aus Wechselkursveränderungen bis 30. September 2013 in Höhe von 9.037 TEUR (01 – 09 12: 12.280) die im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs enthalten, werden in den sonstigen Verwaltungskosten ausgewiesen. Kursverluste in Höhe von 9.327 TEUR (01 – 09 12: 11.543) werden ebenfalls in den sonstigen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Konzern-Ergebnisses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien.

Neben dem unverwässerten Ergebnis je Aktie ist bei Vorliegen von so genannten potenziellen Aktien (Finanzinstrumente und sonstige Vereinbarungen, die deren Inhaber zum Bezug von Stammaktien berechtigen wie zum Beispiel Wandelschuldverschreibungen und Optionen) auch ein verwässertes Ergebnis anzugeben. Da der GRAMMER Konzern keine solchen Finanzinstrumente ausgegeben beziehungsweise entsprechende Vereinbarungen getroffen hat, sind das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie identisch.

	01 – 09 2013	01 – 09 2012 ¹
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie	11.214.624	11.214.624
Ergebnis in TEUR	24.135	19.182
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	2,15	1,71

¹ angepasste Vergleichszahlen

Am 14. April 2011 hat die GRAMMER AG unter Nutzung des genehmigten Kapitals im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens 1.049.515 neue Aktien bei qualifizierten institutionellen Anlegern in Deutschland und im europäischen Ausland platziert. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung beträgt das Grundkapital der Gesellschaft 29.554.365,44 EUR, eingeteilt in 11.544.674 Aktien.

Die neuen Aktien wurden zu einem Preis von 18,20 EUR je Aktie platziert und der Bruttoemissionserlös betrug 19,1 Mio. EUR. In der Zeit zwischen dem 14. April 2011 und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden. Zum 30. September 2013 ergaben sich keine Veränderungen oder weiteren Ankäufe von eigenen Aktien.

Immaterielle Vermögenswerte

In den immateriellen Vermögenswerten werden neben den aktivierten Goodwills, die im ersten Quartal 2013 durch den Erwerb einen Zugang in Höhe von 3.774 TEUR hatten, auch die aktivierten Entwicklungsleistungen ausgewiesen. Es wurden im Berichtszeitraum 4.270 TEUR in Lizenzen, Software und andere immaterielle Vermögenswerte investiert. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 5.375 TEUR (01 – 09 12: 3.050).

Sachanlagen

Bis zum 30. September 2013 wurden 26.765 TEUR in das Sachanlagevermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 19.839 TEUR (01 – 09 12: 18.734).

At Equity bewertete Beteiligungen

Der Konzern hat den neuen Standard IFRS 11, der verpflichtend auf alle Geschäftsjahre anzuwenden ist, die nach dem 1. Januar 2014 beginnen, vorzeitig zum 1. Januar 2013 angewendet. Die Anwendung ergab, dass es zu einer Bilanzierungsänderung beim Joint Venture GRA-MAG kommt und statt der Quotenkonsolidierung eine Bewertung „At Equity“ zu erfolgen hat.

Die Bilanzposition At Equity bewertete Beteiligung beträgt 130 TEUR (Vj. 0) und beinhaltet das Gemeinschaftsunternehmen NingBo Jifeng, das mit der Übernahme von nectec Automotive s.r.o. erworben wurde. Das Unternehmen GRA-MAG hat aufgrund des negativen Eigenkapitals keinen Ansatz in der Bilanz.

At Equity bewertete Finanzinvestitionen

TEUR	GRA-MAG	NingBo Jifeng
30. September 2013		
Höhe des Anteils	50%	50%
At Equity Buchwert	0	130
At Equity Ergebnis (Januar – September 2013)	-1.431	0
30. September 2012		
Höhe des Anteils	50%	
At Equity Buchwert	0	
At Equity Ergebnis (Januar – September 2012)	-1.444	

Vorräte

Der nur geringe Aufbau der Vorräte auf 119,2 Mio. EUR (Vj. 106,9) trotz des Erwerbs geht im Wesentlichen mit den kontinuierlichen Bemühungen zur Minimierung des im Vorratsvermögen gebundenen Kapitals einher. Die gesamten Vorräte sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Wesentliche Wertminderungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert ergaben sich nicht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Höhe der Forderungen von 172,5 Mio. EUR (Vj. 140,9) ist auf die Struktur der Umsatzentwicklung in den letzten Monaten zurückzuführen. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 78,5 Mio. EUR (Vj. 54,6) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 11,6 Mio. EUR (Vj. 9,6).

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 18,9 Mio. EUR (Vj. 14,8) beinhalten sonstige Vermögenswerte von 14,9 Mio. EUR (Vj. 13,2) sowie 4,0 Mio. EUR (Vj. 1,6) aus den Rechnungsabgrenzungsposten. In den sonstigen Vermögenswerten sind vor allem Forderungen aus Durchlaufsteuern wie Mehrwertsteuern, Forderungen gegen Mitarbeiter sowie debitorische Kreditoren enthalten.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im GRAMMER Konzern betrug am 31. Dezember 2012 und am 30. September 2013 jeweils 29.554 TEUR und ist eingeteilt in 11.544.674 nennwertlose Stückaktien. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt (Ausnahme: eigene Aktien) und verfügen auf der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrug per 30. September 2013 74.444 TEUR (Vj. 74.444). Die Kapitalrücklage beinhaltet die Agien aus den Kapitalerhöhungen 1996, 2001 und 2011 abzüglich angefallener Kosten.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die gesetzliche Rücklage der GRAMMER AG zum 30. September 2013 mit 1.183 TEUR (Vj. 1.183). Diese steht nicht für Ausschüttungen zur Verfügung. Die Gewinnrücklagen enthalten darüber hinaus die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Die Gewinnrücklagen sind aufgrund des positiven Quartalsergebnisses gegenüber dem Vorjahr von 131.552 TEUR auf 150.079 TEUR gestiegen.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Das kumulierte sonstige Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der Absicherung von Cashflow Hedges sowie die verrechneten Veränderungen aus den Nettoinvestitionen nach IAS 21 einschließlich darauf verrechnete latente Steuern. Zudem sind in den Gewinnrücklagen die Veränderungen aus Anwendung der neuen Regelungen des IAS 19 hinsichtlich der versicherungsmathematischen Verluste enthalten.

Dividenden

Die Dividendenausschüttung des GRAMMER Konzerns richtet sich gemäß § 58 Absatz 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der GRAMMER AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Die GRAMMER AG weist einen Bilanzgewinn von 15,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2012 aus. Dabei wurden der Gewinnvortrag in Höhe von 8,6 Mio. EUR, die Einstellung in anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 6,8 Mio. EUR sowie der Jahresüberschuss in Höhe von 13,6 Mio. EUR berücksichtigt. Die GRAMMER AG hat nach Beschlussfassung der Hauptversammlung der GRAMMER AG am 5. Juni 2013 im laufenden Geschäftsjahr für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende in Höhe von 0,50 EUR je Aktie ausgeschüttet. Insgesamt wurden unter Berücksichtigung der 330.050 eigenen Aktien, die nicht dividendenberechtigt sind, 5,6 Mio. EUR (Vj. 4,5) Dividende aus dem Bilanzgewinn ausgeschüttet. Der Restbetrag von 9,8 Mio. EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Eigene Anteile

Die GRAMMER AG hält zum 30. September 2013 bzw. zum 31. Dezember 2012 einen Bestand an eigenen Aktien von 330.050 Stück, der komplett in 2006 zum Gesamtkaufpreis von 7.441 TEUR erworben wurde. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 844.928 EUR und entspricht 2,8589 % des Grundkapitals.

Ermächtigungen

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 um 13.434 TEUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Wandelgenussrechtsgläubiger oder Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen oder Optionsgenussrechten, die gemäß der Ermächtigung begeben werden. Der Vorstand kann die Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Mai 2014 ausüben (Bedingtes Kapital 2009).

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 26. Mai 2011 besteht außerdem befristet bis zum 25. Mai 2016 ein genehmigtes Kapital in Höhe von 14.777 TEUR (Genehmigtes Kapital 2011). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 14.777 TEUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a) soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen;
- b) wenn die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden;
- c) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauchmachen von dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Der Vorstand der GRAMMER AG hat mit Beschluss vom 18. Mai 2011 festgelegt,

- (1) von der im neuen § 5 Abs. 3 der Satzung vorgesehenen Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen mit gesetzlichem Bezugsrecht für Aktionäre während der Laufzeit der Ermächtigung insoweit keinen Gebrauch zu machen, als dies zur Ausgabe von Aktien der GRAMMER AG führen würde, deren anteiliger Betrag am Grundkapital insgesamt 30% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft übersteigt;
- (2) von der Ermächtigung, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen in dem Fall, dass Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden, während der Laufzeit der Ermächtigung nur in Höhe von bis zu 20% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft Gebrauch zu machen;
- (3) zu berücksichtigen, dass die Summe der Kapitalmaßnahmen aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrechtsausschluss während der Laufzeit dieser Ermächtigung die Grenze von 20% des aktuell bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30. September 2013	31. Dezember 2012
Schuldscheindarlehen	140.953	69.231
KfW-Darlehen	6.250	7.500
Andere	1.881	47
Summe langfristige Schulden	149.084	76.778

Die Position Schuldscheindarlehen in Höhe von 141,0 Mio. EUR (Vj. 69,2) beinhaltet ein Schuldscheindarlehen aus 2006 mit einem Gesamtnennwert in Höhe von 60,0 Mio. EUR, wovon 18,0 Mio. EUR zu den kurzfristigen Finanzschulden umgegliedert wurden, da diese im September 2014 zur Rückzahlung fällig werden. Dieses Schuldscheindarlehen ist zum Teil mit einem festen und zum Teil mit einem variablen Zinssatz sowie unterschiedlichen Laufzeiten von fünf bzw. sieben Jahren ausgestattet. Ein prolongierter Anteil des Schuldscheindarlehens aus 2006 in Höhe von 9,5 Mio. EUR ist ebenfalls in dieser Position enthalten.

Darüber hinaus hat die GRAMMER AG im Mai 2013 ein neues Schuldscheindarlehen im Gesamtnennwert von 73,5 Mio. EUR begeben und einen Teil eines bestehenden Schuldscheindarlehens aus 2006 in Höhe von 16,5 Mio. EUR prolongiert. Dies führte in dieser Höhe zu einer Umgliederung von den kurzfristigen zu den langfristigen Finanzschulden. Das neue Schuldscheindarlehen besteht aus vier Tranchen mit einer Laufzeit von bis zu 6 Jahren und ist mit fixen und variablen Zinssätzen ausgestattet.

Des Weiteren sind ein KfW-Darlehen in Höhe von 6,3 Mio. EUR und langfristige Schulden seitens ausländischer Tochterunternehmen enthalten.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern auf Basis von Leistungszusagen. Die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen 96,3 Mio. EUR (Vj. 94,0) nach der Umstellung auf den geänderten Standard IAS 19.

Der Pensionsaufwand für die Zwischenperiode wird unterjährig auf einer vorläufigen Schätzung aus dem Vorjahresgutachten berechnet, die bei wesentlichen Ereignissen angepasst würde.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30. September 2013	31. Dezember 2012
Schuldscheindarlehen	19.040	62.167
KfW-Darlehen	2.500	2.500
Andere	7.912	8.155
Summe kurzfristige Schulden	29.452	72.822

Die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von insgesamt 29,5 Mio. EUR befinden sich aufgrund der Veränderung in den Schuldscheindarlehen deutlich unter Vorjahresniveau (Vj. 72,8). Der kurzfristige Anteil des Schuldscheindarlehen in Höhe von 44,0 Mio. EUR wurde Ende August 2013 getilgt. In Höhe von 16,5 Mio. EUR wurde das bestehende Schuldscheindarlehen aus 2006 prolongiert und somit in die langfristigen Finanzschulden umgliedert. In Höhe von 18,0 Mio. EUR wird ein Teil des bestehenden Schuldscheindarlehen aus 2011 im September 2014 zur Rückzahlung fällig und wurde somit in die kurzfristigen Finanzschulden umgliedert.

Des Weiteren sind ein KfW-Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. EUR und kurzfristige Schulden seitens ausländischer Tochterunternehmen enthalten.

Darüber hinaus besteht ein Rahmenkreditvertrag in Höhe von 110,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis Mitte 2015.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 68,5 Mio. EUR befinden sich aufgrund der Geschäftsentwicklung deutlich über Vorjahresniveau (Vj. 48,3) und enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit gegenüber Sozialversicherungsträgern, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehendem Urlaub, Überstunden, Gleitzeit oder Ähnliches sowie Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuern. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Steuern vom Einkommen und Ertrag für das Geschäftsjahr 2012 und der abgelaufenen neun Monate des Jahres 2013.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten Vorsorge für die Risiken, die aus dem Verkauf von Teilen und Produkten bis hin zur Entwicklungsleistung entstehen. Im Wesentlichen sind dies Gewährleistungsansprüche, die unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs ermittelt werden. Des Weiteren sind hierin Rückstellungen aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen für zu gewährende Rabatte, Boni und Ähnliches enthalten, die nach dem Bilanzstichtag anfallen, jedoch durch Umsätze vor dem Bilanzstichtag verursacht wurden.

Die weiteren Rückstellungen sind Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich wie Altersteilzeit und Jubiläumsaufwendungen sowie eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen wie zum Beispiel Prozesskostenrückstellungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem betrieblichen Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit, unabhängig von der Gliederung der Bilanz. Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern wird der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Ergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) und Erträge bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital ergibt sich der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Die Investitionstätigkeit umfasst Auszahlungen für Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Finanzinvestitionen im Anlagevermögen. In der Finanzierungstätigkeit ist neben Zahlungsmittelabflüssen aus Dividendenzahlungen und der Tilgung von Anleihen auch die Veränderung der übrigen Finanzschulden enthalten. Der GRAMMER Konzern betrachtet als Finanzmittelfonds flüssige Mittel, kurzfristig veräußerbare Geldmarktfonds abzüglich der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber den Banken.

Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Marktwerte sowie Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

TEUR					
	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.09.2013	Fair Value 30.09.2013	Buchwert 31.12.2012 angepasst ¹	Fair Value 31.12.2012 angepasst ¹
Aktiva					
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	LaR	68.039	68.039	73.133	73.133
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	172.510	172.510	140.857	140.857
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen und Forderungen	LaR	12.015	12.015	9.998	9.998
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	78.472	78.472	54.550	54.550
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	461	461	800	800
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	0	0	15	15
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	22	22	0	0
Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	149.526	149.526	119.359	120.867
Kurz- und langfristige Finanzschulden	FLAC	178.536	178.536	149.600	155.117
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	420	420	6.131	6.131
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	4.843	4.843	3.192	3.192
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	0	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.502	1.502	2.560	2.560
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß AS 39					
Darlehen und Forderungen	LaR	331.036	331.036	278.538	278.538
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	461	461	800	800
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	0	0	15	15
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	328.482	328.482	275.090	282.115
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLHfT	0	0	0	0

¹ angepasste Vergleichszahlen

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht unserer zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in den drei Stufen der Fair Value Hierarchie:

TEUR				
30. September 2013	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3

Finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert

Derivate				
mit Hedge-Beziehung	22		22	
ohne Hedge-Beziehung	0		0	

Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zum beizulegenden Zeitwert

Derivate				
mit Hedge-Beziehung	1.502		1.502	
ohne Hedge-Beziehung	0		0	

TEUR				
31. Dezember 2012	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
angepasst ¹				

Finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert

Derivate				
mit Hedge-Beziehung	0		0	
ohne Hedge-Beziehung	15		15	

Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zum beizulegenden Zeitwert

Derivate				
mit Hedge-Beziehung	2.560		2.560	
ohne Hedge-Beziehung	0		0	

¹ angepasste Vergleichszahlen

Die Stufen der Fair Value Hierarchie spiegeln die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und sind wie folgt abgestuft:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit liegen entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten vor, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Segmentberichterstattung

Segmentinformation

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Unternehmensbereiche organisiert. Die Abgrenzung der Segmente wurde entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur vorgenommen. Der Konzern verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente:

Das Segment **Automotive** umfasst die Entwicklung und Produktion von Kopfstützen, Armlehnen und Mittelkonsolen-Systemen. Das Segment vertreibt diese als Zulieferer an die Automobilhersteller vor allem im gehobenen und Premiumsegment sowie an deren Tier-1-Lieferanten.

In dem Segment **Seating Systems** sind die Aktivitäten als Zulieferer der Nutzfahrzeugindustrie enthalten. In dem Segment entwickeln und produzieren wir Fahrer- und Beifahrersitze für Lkw und Fahrersitze für Offroad-Nutzfahrzeuge (landwirtschaftliche Nutzmaschinen, Baumaschinen und Gabelstapler) und vertreiben diese an Nutzfahrzeughersteller und im Rahmen des Nachrüstgeschäfts. Zudem werden Fahrer- und Passagiersitze entwickelt und produziert und an Hersteller von Bussen und Schienenfahrzeugen sowie an Bahnbetreiber vertrieben.

Die zentralen Posten und die Eliminierungen konzerninterner Transaktionen werden in der Spalte „Central Services/Überleitung“ ausgewiesen.

Die entsprechenden Erläuterungen zu den Tätigkeitsfeldern sind auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 ausgewiesen. Die Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

Berichtssegmente

TEUR				
Geschäftsjahr zum 30. September 2013	Seating Systems	Automotive	Central Services/ Überleitung	GRAMMER Konzern
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	346.154	606.708	0	952.862
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	14.959	475	-15.434 ²	0
Summe der Umsatzerlöse	361.113	607.183	-15.434	952.862
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	26.996	24.716	-8.409	43.303

TEUR				
Geschäftsjahr zum 30. September 2012 angepasst ¹	Seating Systems	Automotive	Central Services/ Überleitung	GRAMMER Konzern
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	325.866	524.586	0	850.452
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	13.512	80	-13.592 ²	0
Summe der Umsatzerlöse	339.378	524.666	-13.592	850.452
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	19.837	21.354	-5.888	35.303

¹ angepasste Vergleichszahlen

² Verkäufe und Erlöse mit anderen Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Überleitungsrechnung

Die Überleitung der Summe Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) auf das Ergebnis vor Steuern ergibt sich wie folgt:

TEUR		
	01 – 09 2013	01 – 09 2012
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	51.712	41.191
Central Services	-9.277	-3.515
Eliminierungen	868	-2.373
Konzernergebnis (Operatives Ergebnis)	43.303	35.303
Finanzergebnis	-9.164	-8.482
Ergebnis vor Steuern	34.139	26.821

In der Zeile Central Services werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

In der nachfolgenden Tabelle werden Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zum 30. September 2013 und 30. September 2012 dargestellt:

TEUR					
Nahе stehende Unternehmen und Personen	Verkäufe an nahe stehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen	Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	
Joint Ventures, an denen das Mutterunternehmen als Partnerunternehmen beteiligt ist:					
	2013	4.124	0	9.279	0
GRA-MAG Truck Interior Systems LLC	2012	1.505	0	5.767	42

Das Joint Venture GRA-MAG wird statt der Quotenkonsolidierung aufgrund der Anwendung des IFRS 11 in 2013 „at equity“ einbezogen.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. September 2013 bestehen Bürgschaften in Höhe von 656 TEUR. Diese wurden vor allem für gemietete Geschäftsräume sowie als Erfüllungsbürgschaft für Vertragsverletzungen gewährt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Seit 27. August 2013 ist Herr Martin Bodensteiner wieder Mitglied des Aufsichtsrats der GRAMMER AG. Das Mandat von Herrn Bernhard Hausmann, der vom Amtsgericht Amberg im Wege der gerichtlichen Ergänzung des Aufsichtsrats nach § 104 AktG zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt wurde, ist zu diesem Zeitpunkt erloschen.

Finanzkalender und Messetermine 2013

Wichtige Termine für Aktionäre und Analysten

Zwischenbericht 3. Quartal 2013

11.11.2013

Wichtige Messetermine¹

Agritechnica, Hannover, Deutschland

10.11. – 16.11.2013

Convex, Istanbul, Türkei

14.11. – 17.11.2013

METS, Amsterdam, Niederlande

19.11. – 21.11.2013

¹ Alle Termine sind vorläufige Angaben. Änderungen vorbehalten.

Kontakt

GRAMMER AG
Georg-Grammer-Straße 2
92224 Amberg

Postfach 1454
92204 Amberg

Telefon 096 21 66 0
Telefax 096 21 66 1000
www.grammer.com

Investor Relations

Ralf Hoppe
Telefon 096 21 66 2200
Telefax 096 21 66 32200
E-Mail: investor-relations@grammer.com

Impressum

Herausgeber
GRAMMER AG
Postfach 1454
92204 Amberg

Erscheinungsdatum
11. November 2013

Konzeption und Gestaltung
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck
Druckerei Frischmann, Amberg

GRAMMER AG

Postfach 14 54
92204 Amberg
Telefon 0 96 21 660

www.grammer.com